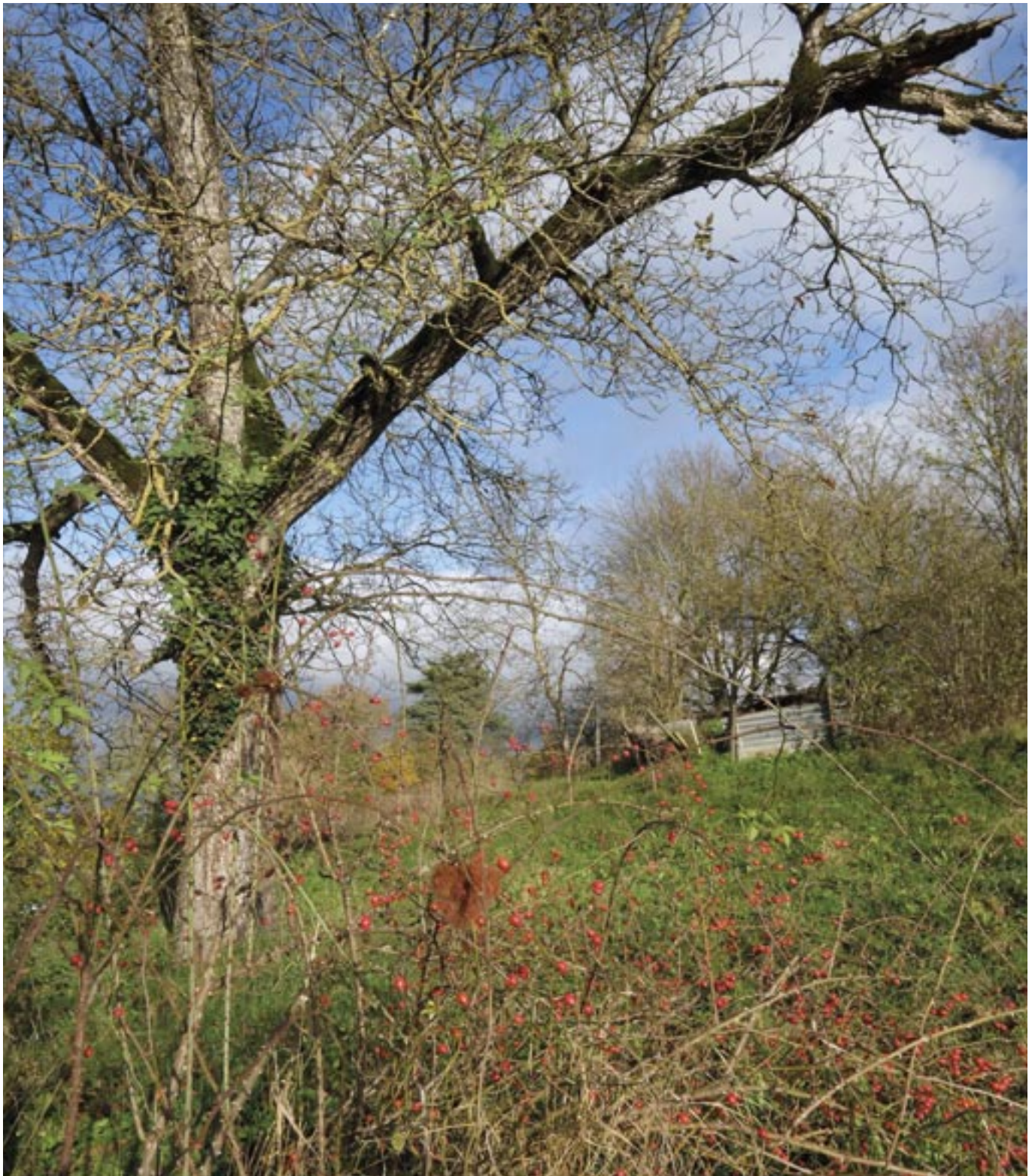


Ausgabe Nr. 27



November 2020

FLAACHEMER • POST



Herbstliche Stimmung. Bild: Max Hänseler



Vorwort

Liebe Flaachemerinnen und Flaachemer



Nach der Informationsveranstaltung zur Verkehrssituation in Flaach vor einem Jahr werden nun erforderliche Sofortmassnahmen für eine erhöhte Sicherheit auf unseren Strassen umgesetzt. Gemeinsam haben wir ein erstes wichtiges Etappenziel erreicht.

Zentral ist die Temporeduktion auf 40 km/h nebst den signalisierten Strassenübergängen im Oberdorf. Diese Massnahmen sollen gezielt mittels modernen Monitorings (Bild- und Videoaufnahmen) aufgezeichnet und anschliessend ausgewertet werden. Anhand dieser Erkenntnisse formulieren wir dann das Betriebs- und Gestaltungskonzept (BGK) Ortsdurchfahrt Flaach. Ergänzende Elemente zu den bestehenden Sofortmassnahmen werden in das Konzept einfließen: Ortseingangstore und Strassenabschnitte mit temporeduzierenden Elementen sowie sichere Geh- und Fahrradbereiche. Punktuell müssen Kompromisse durch die einschränkenden baulichen Gegebenheiten gefunden werden, immer mit dem obersten Gebot der Sicherheit. Die Schulwege für unsere Kleinsten aus dem Kindergarten bis zu den Jugendlichen aus der Sekundarschule sollen hinterfragt und wo nötig angepasst werden. Der kommende Prozess für ein neues Betriebs- und Gestaltungskonzept wird sich auf fünf Jahre erstrecken. Regelmässig erhalten Sie die Möglichkeit, an Versammlungen oder auf der Gemeindeverwaltung in die aktuellen Pläne Einsicht zu erhalten und wo nötig Ihre Bedenken und Einwendungen zu platzieren. Der Gemeinderat Flaach freut sich über Ihre aktive Teilnahme und konstruktiven Ideen.

Aufgrund der demografischen Alterung wird die Anzahl von pflegebedürftigen Menschen in den nächsten 15 Jahren um rund 45% zunehmen. Ältere und pflegebedürftige Menschen treten aufgrund der besseren ambulanten Versorgung, bei uns im Flaachtal grösstenteils durch die Spitex, immer später in das Alterswohnheim Flaachtal ein.

Diese beiden Tendenzen werden in Zukunft noch deutlich zunehmen. Der Gemeindepräsidentenverband Andelfingen diskutierte an Workshops mit den Führungskräften der Alters- und Pflegeheime und den Spitex-Vereinen im Bezirk Andelfingen proaktiv über die erwähnten Tendenzen. Die zur Verfügung stehenden Pflegebetten und das ausgebildete Pflegepersonal sollen in beiden Bereichen der Pflege kontinuierlich erhöht werden, damit wir für die prognostizierte Zukunft bereit sind. Auch im Flaachtal beraten die fünf Flaachtaler Gemeinderäte zusammen mit dem Rat aus Henggart über die Art und Weise unseres Alterswohnheims. Der damals vor 40 Jahren gegründete Zweckverband muss durch die rechtlichen Änderungen im kantonalen Gemeindegesetz überprüft und hinterfragt werden. Die über 40-jährige alte Bausubstanz wurde durch die Entwicklung der Alterspflege regelrecht überholt. Nannte man zu Beginn die älteren Menschen noch Insassen, die in Mehrbettzimmern bis zu vier Betten versorgt wurden, so wurde der Insasse später zum Patienten, der geheilt und gepflegt wurde. Das Woh-

nen war ebenso wichtig wie die Pflege. Seit der Jahrtausendwende sprechen wir auch nicht mehr vom Patienten, sondern von unseren Bewohnerinnen und Bewohnern im Alterswohnheim. Sie wünschen sich immer mehr ein eigenes Zimmer: Die Individualität, Autonomie und Selbstbestimmung der betagten Menschen stehen im Mittelpunkt. Heute steht zusätzlich zur Selbstbestimmung auch die Normalität des Alltags vermehrt im Mittelpunkt. Die individuelle Lebensqualität im persönlich eingerichteten Zimmer ist wichtig geworden. Unser 40-jähriges Flaachtaler Alterswohnheim kann die Autonomie des Alltags zusammen mit dem modernen Pflege- und Betreuungsbedarf nicht mehr genügend abdecken. Es braucht grosse bauliche Massnahmen. Nach anfänglich unterschiedlichen Meinungen zwischen den Gemeinderäten sind wir nun gemeinsam unterwegs, ein zeitgemässes Gesundheitszentrum für unseren Lebensabend in Flaach zu planen und zu errichten. Dazu werden wir Sie in unregelmässigen Abständen immer wieder neu informieren und um Ihre Meinung bitten.

Die momentan schwierige Situation mit dem Covid-Virus lässt ein Treffen in Gruppen kaum mehr zu. Die berechtigte Angst vor einer Ansteckung ist allgegenwärtig. Dabei soll doch das soziale Leben dennoch bestmöglich aufrecht erhalten bleiben.

Dieser Überzeugung ist zumindest die KuKo Flaach mit der neuen Besetzung durch Eveline Barbarini, Barbara Carr, Sina Staub, Julian Stelzer und Walter Staub. Ein erstes Projekt steht: Alljährlich leuchten in der Adventszeit die Kerzen und Kugeln am Weihnachtsbaum auf dem Gemeindehausplatz. Machen Sie mit, den Christbaum bunt zu schmücken? Basteln Sie einen Stern und geben Sie diesen bei der Bibliothek ab. Wir freuen uns auf einen farbenfroh geschmückten Weihnachtsbaum. Herzlichen Dank für Ihr engagiertes Mittun!

Im Namen des Gemeinderates wünsche ich Ihnen, liebe Flaachemerinnen und Flaachemer, für die kommende Adventszeit freudige Begegnungen und gemütliche Momente bei Kerzenlicht sowie ein besinnliches Weihnachtsfest.

Blied Sie gesund, Ihr Gemeindepräsident Walter Staub



Der Gemeinderat berichtet

Gemeindeversammlung vom 02.12.2020

Als Folge der Corona-Krise musste bekanntlich die Juni-Gemeindeversammlung abgesagt werden. Die Jahresrechnung 2019 wird stattdessen an der Versammlung vom 02.12.2020 abgenommen. Nach heutigem Stand der Dinge gehen wir davon aus, dass diese Gemeindeversammlung unter Einhaltung der Schutzmassnahmen durchgeführt werden kann; sie findet deshalb aber in der Worbighalle statt. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass an der Versammlung Maskenpflicht besteht und auch die weiteren geltenden Corona-Schutzmassnahmen einzuhalten sind. Leider müssen wir unter diesen Umständen auf den traditionellen Apéro nach der Versammlung verzichten.

Traktanden:

1. Genehmigung der Jahresrechnung 2019
2. Budget 2021 und Festsetzung Steuerfuss 2021
3. Wasserversorgung; Zusammenschluss mit der Wasserversorgung Berg am Irchel
4. Einbürgerungsgesuch Memedi Alketa
5. Anfragen nach § 17 Gemeindegesetz
6. Mitteilungen

Militärische Übersetzstelle Rhein

Das eidgenössische Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport VBS beabsichtigt, die bestehende Übersetzstelle zwischen Rüdlingen und der Stäubisallmend Flaach instand zu setzen. Die Übersetzstelle liegt im Perimeter Ter Div 2 + 4. Auf dieser Anlage erfolgt die Ausbildung in der Festigungs- und Anwendungsstufe an der Stahlträgerbrücke. Der Standort ist laut VBS ein wesentlicher Bestandteil der Ausbildungsinfrastruktur. Platz und Zu-/Wegfahrt auf der Flaacher Seite sind grundsätzlich vorhanden. Im Rahmen der Planung wies der Gemeinderat darauf hin, dass die Zufahrt mitten über das Areal der Schwimmbadanlagen führt und die Auswirkungen auf den Saisonbetrieb deshalb auf das Minimum beschränkt werden müssen; weiter sei die Zufahrt so auszugestalten, dass die Nutzung/Begehbarkeit des Areals für die Gäste des Schwimmbades nicht eingeschränkt werde. Militärische Übungen und Benutzungen seien auf die Zeit ausserhalb der Badesaison zu beschränken und Schäden am Areal und den gemeindeeigenen Anlagen (z.B. Parkplatz, etc.) seien zu Lasten des Bundes unverzüglich zu beheben.

Ortsdurchfahrt Flaach

Wie wir bereits Ende Oktober in unserem Flyer bekanntgemacht haben, nehmen die beteiligten kantonalen Stellen nun die Planung für das so genannte Betriebs- und Gestaltungskonzept (BGK) für die Ortsdurchfahrt Flaach an die Hand. Da sich Planung und Umsetzung dieses Konzepts mit all den erforderlichen Projektschritten und Auflagen über einen Zeitraum von etwa fünf Jahren erstrecken, setzt der Kanton im Rahmen von Sofortmassnahmen bereits jetzt sicherheitstechnische Elemente um. So wird die Geschwindigkeit im Dorfkern auf 40 km/h beschränkt, der Bereich Steig wird verengt und in den Bereichen Einmündung Worbigrasse und Haltestelle Oberdorfstrasse entstehen Fussgängerübergänge. Die Auswirkungen dieser Massnahmen werden im Rahmen eines Monitorings erfasst, überwacht und ausgewertet; die Daten fliessen damit auch in die Planung des künftigen Konzepts ein. Bei Fragen stehen Herr Urs Günter (Amt für Verkehr des Kantons Zürich, Tel. 043 259 30 85) und Gemeindepräsident Walter Staub (Tel. 079 820 11 86) gerne zur Verfügung.

Weiter hat der Gemeinderat

- den bisherigen Alu-/Weissblechcontainer durch einen grösseren Presscontainer ersetzt
- in Absprache mit der RPK der BDO AG, Zürich, den Auftrag für die finanztechnischen Revisionen erteilt
- die Tarife für die Feuerungskontrolle auf Antrag der Tinner Feuerungskontrollen GmbH an den gestiegenen Aufwand angepasst.

Aufruf: Bäume, Hecken und Sträucher jetzt zurückschneiden

Bessere Sicht bedeutet mehr Sicherheit auf den Strassen. Die meisten Informationen werden im Strassenverkehr über das Auge wahrgenommen. Durch in den Lichtraum hereinragende Äste kommt es jedoch häufig zu Sichtbeeinträchtigungen. Wir erinnern deshalb die Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer an das Zurückschneiden der Pflanzen entlang von Strassen und Wegen sowie bei Einmündungen und Ausfahrten. Der Rückschnitt dient der Verkehrssicherheit, schützt aber auch vor allfälligen rechtlichen Problemen.



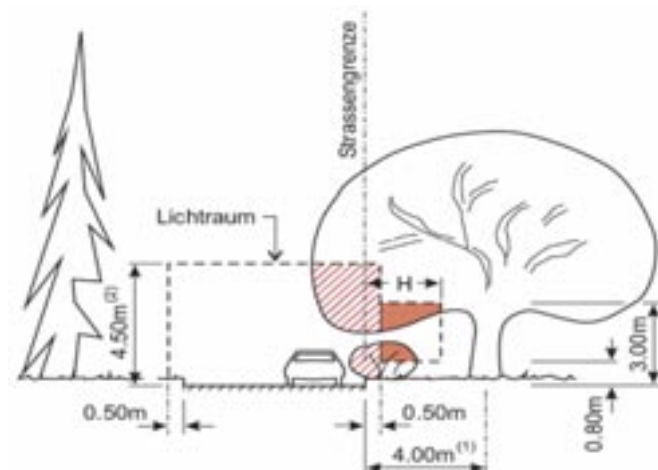
Inhaltsverzeichnis

Seite

Vorwort des Gemeindepräsidenten	2
Der Gemeinderat berichtet	2/3
Aus den Ressorts: Martin Thiessen	4
Abstimmungs- und Wahlausschuss	4
Delegierte/Delegierter Zürcher Planungsgruppe Weinland	4
Christbaumverkauf / Berchtolds-Holzgant	5
Gratulationen	5
Berichte aus den Thurauen	6/7
Kirchen und Glaube	8–10/14
Gemeindechronik Kirchgemeinde Flaach	11–13
Flaacher Geschichten: Der Rohnhof	16/17
Tennisclub Irchel / Saisonrückblick	19
Wald Schweiz	20
Bliib Fit: Prävention und Gesundheitsförderung Kt. Zürich	21
Euses Gwerb: Wohin geht die Reise? Moser Reisen AG	22/23
KuKo / Gemeindebibliothek: Sterne im Advent	26
FlaaPo Merkblatt 2021	29
Bibliothek	31
Zu guter Letzt / Wichtige Termine / Impressum	32

- Bäume, Sträucher und Hecken dürfen bis auf eine Höhe von 4,50 m (Fuss- und Radwege 2,5 m) nicht über die Strassengrenze hinausragen.
- Bäume, Sträucher, Hecken, Gebüsche, Pflanzen, etc. dürfen die Sicht der Verkehrsteilnehmer, insbesondere im Bereich von Kurven, Strassenverzweigungen und Ausfahrten, nicht beeinträchtigen.

Wir bitten Sie, an Strassen- und Wegrändern Ihre Bäume, Sträucher und Hecken grosszügig zurückzuschneiden, damit die Sicht jederzeit gewährleistet ist. Beachten Sie bitte auch, dass Hydranten auf Ihrem Grundstück jederzeit frei zugänglich sein müssen. Für Ihre Bemühungen im Interesse der Sicherheit danken wir Ihnen bestens.





Aus den Ressorts

Sport/Freizeit

Die Eröffnung der Badi fand dieses Jahr Corona-bedingt später und ohne traditionelle Eröffnungsfeier statt. Zudem erfolgte der Badibetrieb mittels Schutzkonzept, welches von den Gästen jedoch gut angenommen und eingehalten wurde. Während der Zeit in welcher die Badi geöffnet war, wurde diese sehr gut besucht, so dass am Ende ein durchschnittliches Badijahr resultierte. Auffallend war, dass gegenüber den Vorjahren weniger Abos, dafür mehr Einzeleintritte und 10er-Karten verkauft wurden. Die vielen Wespen dieses Jahr führten zu zahlreichen Wespenstichen, welche durch den Bademeister betreut und teilweise durch die Sanität in Spitalpflege überführt werden mussten.

Einen Besucheransturm erlebten dieses Jahr auch die Thurauen und der Bereich Forspitz bei der Schweizerfamilie Feuerstelle. An schönen Tagen lockten die Ufer entlang Rhein und Thur grosse Scharen von Besuchern an, was insbesondere die Zufahrten und Parkiermöglichkeiten an ihre Kapazitätsgrenzen brachte.

Feuerwehr

Die Feuerwehr Flaachtal leistet seit letztem Jahr sogenannte First-Responder-Einsätze. Die First-Responder leisten den Ersteinsatz für die Sicherstellung der lebensrettenden Sofortmassnahmen von Personen, bis der Rettungsdienst vor Ort eintrifft. Seit Einführung der First-Responder im letzten Jahr leisteten diese bereits 15 Einsätze, davon fünf Reanimationen (REA-Einsätze). Anfang Jahr durfte die Feuerwehr zudem ihr neues Sanitätsfahrzeug entgegennehmen. Das Fahrzeug ist in Flaach stationiert und dient zum einen als Sanitätsfahrzeug andererseits als Mannschaftstransporter. Mit Unterstützung der Gebäudeversicherung hat sich die Feuerwehr zum Ziel gesetzt, nach einem geeigneten Standort für ein zentrales Feuerwehrdepot im Flaachtal zu suchen und dort ein neues, den heutigen Anforderungen entsprechendes Depot zu realisieren. Die Evaluation hat ergeben, dass sich hierfür Berg am Irchel als neuer Standort am besten eignet, da dieser die Vorgaben in Bezug auf die Einsatzzeiten am besten erfüllt. Die Feuerwehr ist heute an fünf Standorten in den Gemeinden Flaach, Volken, Dorf, Berg und Buch am Irchel verteilt, was diese im Einsatz vor grosse Herausforderungen stellt.

Forst

Die diesjährige Holzgant lockte wieder zahlreiche Besucher an. Der Referent Beat Gisler orientierte über das vergangene Waldjahr und die aktuellen Herausforderungen. Insbesondere beschäftigten den Förster zur Zeit die Bekämpfung des Borkenkäfers und der Umgang mit den dadurch anfallenden grossen Holzmassen. Für das leibliche Wohl sorgte in diesem Jahr das Restaurant Obermühle. Premiere feierte Andi Bezzola mit seinem «Chessi» welches er von der Metz-

gerei Boos übernommen hatte und damit die schöne Tradition mit den heissen Schüblig an der Gant fortführt.

Der Holzverkauf an der Gant ist bereits seit Jahren rückläufig. Nachfragen ergaben, dass die angebotenen Meterspälte oft nicht mehr verwendet werden können und auch der Abtransport für viele eine Herausforderung darstellt. Damit sich jedermann das ersteigerte Holz leicht in der gewünschten Länge direkt nach Hause liefern kann, bietet nun das Forstteam Worbig für die Besucher diesen praktischen Service an. Das heisst, das Holz wird noch vor Ort auf die gewünschte Länge gesägt und bei Bedarf direkt nach Hause geliefert.

«Forstrevier 2024»

Die Politischen Gemeinden Dorf, Flaach und Volken bilden zusammen mit dem Staatswaldbetrieb Flaach das Forstrevier Flaachtal; ein entsprechender Vertrag besteht seit 2007. Im Flaachtal besteht weiter das Forstrevier Irchel (Berg am Irchel, Buch am Irchel). Da in den nächsten vier bis sechs Jahren die beiden Förster in Pension gehen (Beat Gisler im Jahr 2024, Hans Beereuter im Jahr 2026), haben sich die Vertreterinnen und Vertreter der fünf Flaachtalgemeinden sowie dem Staatswald Thurauen-Niderholz zusammengefunden und über einen möglichen Revierzusammenschluss Irchel-Flaachtal diskutiert. Grundsätzlich befürworteten die beteiligten Gemeinden Abklärungen betreffend Zusammenschluss der beiden Forstreviere. In welcher Form dieser Zusammenschluss genau erfolgen soll, wird sich im weiteren Verlauf der Gespräche noch zeigen. Eine gemeinsame, frühzeitige Zukunftsplanung wird von allen Räten begrüsst und als sinnvoll erachtet.

Martin Thiessen, Gemeinderat

Abstimmungs- und Wahlausschuss

In diesem Jahr sind zwei Mitglieder aus dem Abstimmungs- und Wahlausschuss zurückgetreten. Sind Sie in Flaach stimmberechtigt und möchten sich für die Gemeinde Flaach engagieren? Dann melden Sie sich doch als Mitglied für diesen Ausschuss. Die Abstimmungs- und Wahldaten sind jeweils frühzeitig bekannt. Es sind in der Regel zwei bis drei Einsätze pro Jahr an Sonntagen von ca. 9.30 bis ca. 12:00 Uhr notwendig. Die Mitarbeit wird pro Einsatz mit CHF 90 entschädigt. Bei Interesse melden Sie sich beim Gemeindeschreiber (Tel. 052 304 15 19, gemeinde@flaach.ch).

Delegierte/Delegierter Zürcher Planungsgruppe Weinland (ZPW)

Die Zürcher Planungsgruppe Weinland ist ein Zweckverband zur Wahrnehmung der regionalplanerischen Interessen. Die Gemeinde Flaach wird durch zwei Mitglieder des Gemeinderates und einer Person aus der Bevölkerung vertreten. Der bisherige Delegierte Erich Ritzmann tritt per Ende 2020 von seinem Amt zurück. Interessieren Sie sich für raumplanerische Fragen und die geordnete räumliche Entwicklung im Weinland? Dann melden Sie sich telefonisch oder schriftlich beim Gemeindeschreiber (Tel. 052 304 15 19, gemeinde@flaach.ch). Die Delegierte oder der Delegierte wird vom Gemeinderat gewählt.



Christbaumverkauf

Einladung zum Christbaumverkauf

- Daten:** Freitag, 18. Dezember 2020, 15 bis 17 Uhr
Samstag, 19. Dezember 2020, 08.30 bis 11.30 Uhr
- Ort:** Gemeindewald Mühlberg
- Angebot:** Rot-, Weiss- und Nordmannstannen aus dem Gemeindewald (FSC-zertifiziert)

Aufgrund der aktuellen Corona-Vorschriften wird es nur den Verkauf geben, ohne Glühwein und Feuer.

Bitte verfolgen Sie die aktuellen Hinweise auf unserer Website www.flaach.ch

Gemeinde Flaach



Einladung zur Berchtolds-Holzgant am Samstag, 2. Januar 2021

- Treffpunkt:** 13 Uhr beim Festplatz auf dem Mühlberg (siehe Plan)
- Holzgant:** Beginn um 13.30 Uhr
- Angebot:** Buche, Eiche, Esche, Ahorn, aus der Gemeinde Flaach und dem Staatswald Thurauen
- Wichtig:** Ob wir ein Rahmenprogramm und die Verpflegung anbieten dürfen, ist noch offen. Bitte verfolgen Sie die aktuellen Hinweise auf unserer Website www.flaach.ch

Gemeinderat Flaach und Forstverwaltung



Wir gratulieren!

80. Geburtstag

30.11.1940

Brandenberger Elsbeth, Rohnhofstrasse 7, Flaach

21.12.1940

Breiter Ruth, Worbigrasse 10, Flaach

97. Geburtstag

27.11.1923

Frei Erika, Untermühleweg 2, Flaach

Goldene Hochzeit

23.11.1970

Schönmann Elsbeth und Josef, Breiten 9, Flaach

Wir überbringen Ihnen unsere herzlichen Glückwünsche und freuen uns, dass Sie diesen aussergewöhnlichen Tag feiern dürfen. Von Herzen wünschen wir Ihnen Wohlergehen und alles Gute für die kommenden Jahre.

**PRO
SENECTUTE**
Kanton Zürich



MEDZENTRUM PFUNGEN

APOTHEKE & ÄRZTEHAUS

Öffnungszeiten über die Festtage

	Apotheke	Ärztelhaus
Do, 24.12.20	8-14 Uhr	8-14 Uhr
Fr, 25.12.20	geschlossen	geschlossen
Sa, 26.12.20	geschlossen	geschlossen
So, 27.12.20	geschlossen	geschlossen
Mo, 28.12.20	8-12.15/13-18.30 Uhr	8-12/13-18 Uhr
Di, 29.12.20	8-12.15/13-18.30 Uhr	8-12/13-18 Uhr
Mi, 30.12.20	8-12.15/13-18.30 Uhr	8-12/13-18 Uhr
Do, 31.12.20	8-14 Uhr	8-14 Uhr
Fr, 1.1.21	geschlossen	geschlossen
Sa, 2.1.21	8-14 Uhr	8-14 Uhr

Wir wünschen Ihnen schöne Festtage und gute Gesundheit für 2021!



www.medzentrum.ch

Riedackerstrasse 5 beim Bahnhof Pfungen
apotheke@medzentrum.ch | Tel. 052 305 03 50
praxis@medzentrum.ch | Tel. 052 305 03 55



Berichte aus den Thurauen

Die Stiftung PanEco und der TCS: eine erfolgreiche Zusammenarbeit



Die Steubisallmend: Gleich neben dem Naturzentrum auf der rechten Seite erstreckt sich das Areal des TCS Campings.

Campieren und kostenlos die Ausstellung des Naturzentrums Thurauen besuchen – dies war diese Saison möglich dank der engen Zusammenarbeit vom Touring Club Schweiz, TCS, und der Stiftung PanEco für die Gäste des TCS Campings Flaach.

Sie liegen direkt nebeneinander auf dem Gelände der Steubisallmend: das Naturzentrum Thurauen und der TCS Camping Flaach am Rhein. Eine enge Zusammenarbeit des TCS und der Stiftung PanEco liegt daher auf der Hand. So bot das Naturzentrum schon länger spezielle Führungen und Kinder-Animationen für die Campinggäste an. Seit dieser Saison dürfen die Gäste des TCS Campings Flaach am Rhein während ihres gesamten Aufenthalts auch die Ausstellung des Naturzentrums Thurauen kostenlos besuchen.

Dass sich die vertiefte Zusammenarbeit lohnt, zeigen die Zahlen im Naturzentrum: Seit der wegen der Corona-Pandemie verspäteten Saisonöffnung am 10. Juni besuchten bis Ende August 3181 Personen das Naturzentrum Thurauen. Mehr als 85% davon waren Gäste des TCS Campings Flaach am Rhein. Auch das Kinder-Animationsprogramm erfreute sich dieses Jahr wieder grosser Beliebtheit. Während den Sommerferien wurden insgesamt sieben gutbesuchte Animationen zu den Themen «Ringelnatter» und «Wassertiere» durchgeführt.

Auf der einen Seite erreicht die Stiftung PanEco dank der gelungenen Zusammenarbeit im Naturzentrum Thurauen mit den Campinggästen vermehrt eine neue Besuchergruppe und bringt ihr den Wert der Natur näher. Auf der anderen Seite kann der TCS seinen Gästen im Camping Flaach am Rhein ein neues interessantes Angebot in direkter Umgebung bieten, welches auch für Schlechtwettertage geeignet ist – ein attraktives Gesamtpaket für alle Beteiligten!

Sonja Falkner, Naturzentrum Thurauen

Seltener Gast in Flaach

Herbst ist Vogelzug-Zeit. Auch in den Thurauen konnten wieder seltene Vogelarten auf dem Durchzug beobachtet werden. Zu ihnen gehört auch der sehr scheue Schwarzstorch.

Vogelzug findet das ganze Jahr über statt. Jedoch ist im Frühling und Herbst die Intensität des Zugs am stärksten. Diese Zeit ist ideal für spezielle Vogelbeobachtungen, denn es können nicht nur heimische Brutvögel, Sommer- oder Wintergäste gesichtet werden, sondern auch Arten, die nur auf dem Durchzug vom Sommer- ins Winterquartier sind. Die Thurauen sind ein wichtiges Rastgebiet für diese Durchzieher. Auf den Kiesbänken konnten im September verschiedene Watvögel, sogenannte Limikolen, wie der Alpenstrandläufer oder der Flusssuferläufer, entdeckt werden und auch der Fischadler liess sich blicken. Ein weiterer seltener Gast konnte auf der Schöniwiese beobachtet werden: Der Schwarzstorch.

Schwarzstörche (*Ciconia nigra*) sind in der Schweiz regelmässige, aber spärliche Durchzügler. Als Langstreckenzieher brüten sie hauptsächlich in Osteuropa und ziehen für die Überwinterung nach Afrika südlich der Sahara. In West- und Mitteleuropa sind die Schwarzstörche aufgrund des Verlusts ihres Lebensraums grösstenteils verschwunden. Denn im Gegensatz zu seinem nahen Verwandten, dem Weissstorch (*Ciconia ciconia*), ist der Schwarzstorch kein Kulturfolger, sondern ein überaus scheuer Bewohner ungestörter, naturnaher Laub- und Mischwälder mit Fließgewässern.

Schwarzstörche führen grösstenteils eine monogame Saisonehe. Aufgrund ihrer hohen Treue zum Brutplatz, welchen sie mit eindrucksvollen Revierflügen verteidigen, kommt es oft zu Wiederverpaarungen. Die Küken der Schwarzstörche sind Nesthocker. Das Daunenkleid der Küken ist noch ganz weiss. Erst die Federn ihres Jugendkleids sind mattschwarz gefärbt. Die Jungen werden nach etwa drei Monaten flügge. Nach dem Ausfliegen werden sie noch bis zu einem Monat von den Eltern betreut. Danach verlassen sie ihren Geburtsort noch vor den Altvögeln in Richtung Winterquartier – wie der in den Thurauen gesichtete Jungvogel.

Sonja Falkner, Naturzentrum Thurauen



Eine spezielle Beobachtung in den Thurauen: Ein junger Schwarzstorch rastet auf der Schöniwiese und stärkt sich an Wasserinsekten, Fischen und Amphibien. ©T.Kopp

Bettlerskraut, Waldrebe oder Niele



Eine Gemeine Waldrebe (Clematis vitalba)

Mit ihren windenden und rankenden Lianen bringt die Gemeine Waldrebe die Dschungel-Stimmung in die Thurauen. Der auch als Bettlerskraut bekannte Kletterstrauch dient verschiedensten Tieren als Nahrung oder Unterschlupf und wird auch von uns Menschen genutzt – nicht nur zur Fassadenbegrünung.

Obwohl es niemandem richtig geschmeckt hat, ist es doch für viele von uns eine klassische Kindheitserinnerung – das Niele-Rauchen. Bei den verwendeten Pflanzenteilen handelt es sich um die Lianen der Gemeinen Waldrebe (Clematis vitalba), eine der wenigen in der Schweiz heimischen Kletterpflanzen. Die Gemeine Waldrebe bevorzugt mässig feuchte bis feuchte Wälder und ist daher auch in den Auenwäldern der Thurauen an vielen Orten anzutreffen. Sie ist sehr schnellwüchsig und kann so während der Vegetationsperiode bis zu zwanzig Zentimeter pro Tag wachsen. Ihre auch im Alter recht flexiblen Lianen erreichen Längen von über zehn Metern. Dank diesen Eigenschaften wird sie auch gerne zur Fassadenbegrünung genutzt.

Der Saft der Gemeinen Waldrebe ist jedoch giftig und kann auf der Haut zu Bläschenbildung führen. Im Mittelalter rieben sich Bettler deshalb den Saft ein, in der Hoffnung durch ihr hervorgerufenes Aussehen mehr Mitleid zu erregen und die Spendenwilligkeit der Bürger zu erhöhen. So lässt sich der Name «Bettlerskraut» erklären, wie er in manchen deutschsprachigen Regionen verwendet wird. Im englischsprachigen Raum ist die Pflanze als «old man's beard» bekannt. Grund für diese Bezeichnung sind die Früchte der Waldrebe, die an den Bart eines alten Mannes erinnern können. Die «Barthaare» oder bei uns auch «Engelshaare» genannten Flugorgane ermöglichen den daran befestigten Nusserfrüchten, sich mittels des Windes zu verbreiten.

In den Thurauen bringt die Gemeine Waldrebe mit ihren Lianen nicht nur optisch das Dschungel-Flair, sondern ermöglicht auch einer Vielzahl von Tieren das Überleben. Vögel legen gerne ihre Nester zwischen den sich rankenden Lianen an, wobei die verholzten Teile der Pflanze sowie die vom Herbst bis ins Frühjahr an der Pflanze haftenden «Engelshärchen» gleich als Baumaterial genutzt werden. Diverse Pilze gehen mit der Waldrebe eine Symbiose ein und für verschiedenste Insekten ist die Waldrebe lebensnotwendig. Ein Beispiel dafür ist das Waldreben-Fensterfleckchen, dessen Raupen sich ausschliesslich von den Blättern der Gemeinen Waldrebe ernähren, aber auch Bienen und Hummeln bedienen sich gerne am Blütenstaub der Pflanze und kleine Säugetiere nutzen den Kletterstrauch gerne als Versteck.

Schauen Sie also beim nächsten Besuch in den Thurauen genau hin. Dies lässt vielleicht die eine oder andere Kindheitserinnerung wieder aufleben und mit etwas Glück entdecken Sie inmitten der Ranken sogar ein verlassenes Vogelnest.

Stefan Wild, Naturzentrum Thurauen



Ich bin für Sie da im Flaachtal.

Marcel Wolfensberger, Versicherungs- und Vorsorgeberater
T 052 305 24 56, marcel.wolfensberger@mobiliar.ch

Agentur Andelfingen
Thurtaalstrasse 14
8450 Andelfingen
T 052 305 24 42
mobiliar.ch

die Mobiliar



Kirchen und Glaube



Die EMK Wyland ist eine Freikirche in Flaach im Zürcher Weinland, wo Menschen verschiedener Generationen und in unterschiedlichen Lebenssituationen zusammenkommen und ihren gemeinsamen Glauben an Gott den Vater, den Sohn Jesus Christus und den Heiligen Geist leben. Unsere Angebote sind auf die Bedürfnisse und die Interessen der verschiedenen Altersgruppen ausgerichtet.

Unsere Gottesdienste können auch online mitverfolgt werden. Wer die Zugangsdaten möchte, darf sich gerne per Mail bei Samuel Meyer melden. samuel.meyer@emk-wyland.ch

Wir freuen uns auf eine Begegnung mit dir!

JUNGSCHAR Radix Nachmittage



Du bist jederzeit herzlich willkommen bei uns in der Jungschar Radix

Wer? Alle Kinder und Jugendliche ab dem 2. Kindergarten

Wann? 21. November / 5. Dezember / 16.+30. Januar, 27. Februar 13:30-17:00 Uhr

Wo? Treffpunkt vor der Evangelisch Methodistischen Kirche Wyland (EMK)

Anziehen? Dem Wetter entsprechende Kleidung (wir verbringen den Nachmittag meistens draussen).

Wir freuen uns auf DICH! s Jungschar Radix Team

Kontakt: Tanja Bachmann, kontakt@jungschar-radix.ch, 078 760 41 97
Homepage: www.jungschar-radix.ch Besuch die Page, es lohnt sich!

Segnungs- und Heilungsabend



Donnerstag, 3. Dezember 2020 um 20 Uhr im Gemeindezentrum der EMK Wyland

Zu diesem Segnungs- und Heilungsabend zum Thema «Versöhnt mit Gott – mit dem Nächsten – mit mir selbst», bist du ganz herzlich willkommen! Für persönliche Segnungen und Gebetsanliegen steht während dem Abend ein Gebetsteam zur Verfügung. Kontakt: Ursula Moser, Tel. 052 318 18 69 ursula.moser@emk-wyland.ch

Neues Angebot Chrabbelgruppe Spatzenäst



Herzlich willkommen in der Chrabbelgruppe Spatzenäst. Wir freuen uns auf einen bunten Morgen mit Kinderliedern zum Mitsingen, spielen und Gemeinschaft im nigelnagelneuen Kinderland!

Alle Mami's und Kinder von 0 - 4 Jahre sind herzlich eingeladen. Wir treffen uns jeweils freitags von 9:30 - 10:30 Uhr an

folgenden Daten: 20. November 2020 / 4. Dezember 2020 / 18. Dezember 2020 / 8. Januar 2021 / 22. Januar 2021 / 5. Februar 2021 / 5. März 2021 / 19. März 2021

In der gemütlichen Cafeteria kann bereits ab 9 Uhr ein Kaffee genossen werden.

Kontakt: Nicole Schulthess, spazenaest@emk-wyland.ch

Godi Wyland

Der nächste Godi Wyland findet am 6. Dezember (ev. Livestream) statt. Godi ist ein regionaler Jugendgottesdienst verschiedener Kirchen des Wylands. Dich erwartet eine Worshipzeit, ein packender Input und vieles mehr. Start ist jeweils um 19.00 Uhr im Löwensaal Andelfingen oder per Livestream.

29. bis 31. Dezember, jeweils von 17.00-23.30 Uhr **Praise Camp Nights** in der EMK Wyland

Sonntag, 24. Januar, Generationen-Gottesdienst mit allen Trägergemeinden, um 10.00 Uhr in der Wylandhalle Henggart.

6. bis 13. Februar 2021, Godi Snowcamp, in Realp/Andermatt, ab 16 Jahre, Anmeldung unter www.godiwyland.ch

Kontakt: Tobias Bachmann, tobias.bachmann@emk-wyland.ch 077 493 95 61

Treffpunkt Senioren jeweils Dienstag, 14 Uhr

Wir laden herzlich ein zu den kommenden Nachmittagen im Gemeindezentrum der EMK Wyland.

Dienstag, 24. November 2020: «Wir feiern Advent» mit Treffpunkt Team

Dienstag, 19. Januar 2021: «Wer loslässt hat die Hände frei» mit Vreni Theobald

Dienstag, 2. März 2021: «Vor aller Augen». Wie Bibeln in muslimische Länder kommen.

Kontakt: Rosmarie Schwalm / Tel. 052 318 14 11 rosmarie.schwalm@emk-wyland.ch

Fahrdienst: E.+ K. Hasler Tel. 044 867 03 78 ernst.hasler@emk-wyland.ch

Pfarrer Samuel Meyer samuel.meyer@emk-wyland.ch



Kinderwoche Flaach

Vom 3. bis 7. Mai 2021

alle Kinder vom Kindergarten bis zur 5. Klasse sind eingeladen,

...Unterwägs mit em Ritter

Tschäggets, dem ganzen Kiwo-Team und dem Kinderliedermacher Christof Fankhauser ein buntes Programm auf der Burg Worbig zu erleben.

An jedem Nachmittag gibt es Musik, Spiel, Spass und einen feinen Zvieri.

Jugendliche ab der 6. Klasse setzen wir gerne als Gruppenleiter ein. Einladungen mit den Details erscheinen nach den Sportferien.

www.kiwo-flaach.ch - info@kiwo-flaach.ch - Tel. 052 318 15



Alle weiteren Informationen, Schutzkonzepte bezüglich der Corona-Pandemie und aktuellen Termine der Angebote der EMK Wyland findet ihr auf unsere Homepage: www.emk-wyland.ch

Feuerabend für Männer

Jeder Mann ist von Herzen willkommen und wer Lust hat, darf über dem Feuer grillieren. Nach einem kurzen Input bleibt viel Zeit für Gespräche, Diskussionen und Beziehungspflege. Essen, Fleisch für den Grill und Getränke bringt jeder selbst mit.

Feuer: Familienfeuerstelle Irchelturn

Uhrzeit: 19:30 Uhr Eintreffen (offizieller Start um 20 Uhr)

Wochentag: Jeder 4. Tag im Monat.

Termine: 4. Dezember / 4. Januar / 4. Februar

Kontakt: Walti Bänninger,
walti.baenninger@emk-wyland.ch



Englisch für jedes Alter in Buch am Irchel

Seit mehr als 14 Jahren unterrichte ich Englisch für alle Altersklassen. Es macht riesig Spass die Fortschritte der Schüler zu sehen und immer wieder neue Menschen kennenzulernen.

Mein Angebot richtet sich an alle Altersklassen:

Kinder ab 3 bis zum Alter von 15 Jahren unterrichte ich nach der Helen Doron Methode (www.helendoron.ch) in kleinen Gruppen ab drei bis maximal sechs Kindern. Auf spielerische Art wird den Kindern die englische Sprache nähergebracht. Diese Unterrichtsweise unterstützt die Bildung der Synapsen in beiden Hirnhälften.

Kinder im Schulalter können bei mir in die **Nachhilfe** kommen (meistens Einzelunterricht). Wir erarbeiten den Unterrichtsstoff der Schule und ich versuche den Kindern mit zusätzlichen Inputs, Geduld und Einfühlungsvermögen Freude am Erlernen dieser Sprache zu vermitteln.



Für **Erwachsene** stehen viele unterschiedliche Kurse zur Auswahl:

- **Englisch von Grund auf Erlernen**, hier arbeite ich mit den Headway Büchern von Oxford.
- **Englisch für das Reisen**, für diese Kurse verwende ich Lehrmittel welche sich spezifisch mit Reisetemen befassen.
- **Konversationsklassen**, wir unterhalten uns über verschiedene Themen, ich werde situativ auf die Grammatik sowie die Wortwahl hinweisen.
- **Vorbereitung auf das First Certificate von Cambridge.**

Die Erwachsenen-Kurse können individuell zusammengestellt werden. Die Gruppengrösse beträgt in der Regel zwischen zwei und vier Personen.

Vorbereitungen auf Prüfungen meistens Einzelunterricht.

Ich freue mich von Ihnen zu hören.

Isabelle Dahinden

Bruppichstrasse 8

8414 Buch am Irchel

Tel: 052 301 33 88/079 486 15 12

Einladung zur Kirchgemeindeversammlung der Kirchgemeinde Flaachtal

Dienstag, 8. Dezember 2020

Beginn: 20 Uhr im Mehrzweckraum Schulhaus Volken

Traktanden

1. Abnahme der Rechnung 2019 der Kirchgemeinde Flaachtal

Details zur Jahresrechnung 2019 liegen bei der Rechnungsführerin der Kirchgemeinde Flaachtal, Silvia Bärlocher, Im Lei 1, 8416 Flaach, Tel. 052 318 26 91, nach vorheriger Anmeldung zur Einsicht auf, oder es kann ein Exemplar bestellt werden.

Die Jahresrechnung kann auch auf unserer Homepage www.kirche-flaachtal.ch eingesehen werden. An der Kirchgemeindeversammlung wird die Jahresrechnung nur summarisch präsentiert.

2. Genehmigung des Budgets 2021 und Festsetzung des Steuerfusses

Details zum Budget 2021 liegen vier Wochen vor der Kirchgemeindeversammlung bei der Rechnungsführerin der Kirchgemeinde Flaachtal, Silvia Bärlocher, Im Lei 1, 8416 Flaach, Tel. 052 318 26 91, nach vorheriger Anmeldung zur Einsicht auf.

Das Budget kann auch auf unserer Homepage www.kirche-flaachtal.ch eingesehen werden. An der Kirchgemeindeversammlung werden die Zahlen nur summarisch präsentiert.

3. Erhöhung der Sekretariatsstelle auf 40%

4. Anfragen gemäss §17 des Gemeindegesetzes

Anfragen sind bis spätestens zehn Arbeitstage vor Versammlungstermin schriftlich einzureichen an: Kirchgemeinde Flaachtal, z.H. Kristina Lippmann-Jehle, Rebenstrasse 23, 8416 Flaach.

Die Kirchenpflege beantwortet die Anfragen in der Gemeindeversammlung. Eine Beratung und Beschlussfassung über die Antworten findet nicht statt.

5. Rechtsmittelbelehrung

6. Mitteilungen

Im Anschluss an die Versammlung findet aufgrund der aktuellen Corona-Schutzmassnahmen kein Apéro statt.

Kirchenpflege Flaachtal

Gottesdienste zur Advents- und Weihnachtszeit in der Kirche Flaach

Samstag, 28. November, 19 Uhr: Carol Service in der Kirche Flaach. Ökumenische Adventsfeier in englischer Sprache mit Weihnachtsliedern und Lesungen in englischer Sprache für alle, die gern Englisch hören oder sprechen, mit Pfarrehepaar Stettler; Musik: Ekkehard Blomeyer, Kollekte: «Wir Kinder von Moldawien». Anschliessend Bücherverkauf. (Aufgrund der aktuellen Corona-Massnahmen findet keine Apéro statt.)

Sonntag, 29. November, 10 Uhr: Gottesdienst zum 1. Advent; anschliessend Bücherverkauf

Sonntag, 13. Dezember, 16.30 Uhr: Krippenspiel zum 3. Advent

Sonntag, 20. Dezember, 10 Uhr: Familiengottesdienst zum 4. Advent

Donnerstag, 24. Dezember, 22 Uhr: Gottesdienst zu Heiligabend mit festlicher Gitarrenmusik

Freitag, 25. Dezember, 10 Uhr: Weihnachtsgottesdienst mit festlicher Geigenmusik

Donnerstag, 31. Dezember, 16 Uhr: Jahresschlussfeier



Männer-Schneeschuh-Wochenende vom 15. bis 17. Januar 2021 in Splügen

2021 führen wir unser traditionelles Schneeschuh-Wochenende ein weiteres Mal durch. Wir werden gemeinsam zwei Touren bewältigen, welche aufgrund der technischen Anforderungen für Einsteiger geeignet sind. Da wir aber jeweils zwischen 4 und 6 Stunden unterwegs sind und dabei einige Höhenmeter bewältigen, solltest du über eine gesunde Fitness verfügen. Die Teilnehmerzahl beträgt max. 8 Personen. Teilnehmer werden nach Eingang der Anmeldung berücksichtigt.



Unterkunft: Hotel Bodenhaus in Splügen (www.hotel-bodenhaus.ch)

Programm: Abfahrt Freitagnachmittag / Rückfahrt Sonntagnachmittag (Fahrgemeinschaften)

Kosten: CHF 170 pro Person, inkl. Halbpension

Anmeldeschluss: 15. Dezember 2020

Weitere Informationen sowie Anmeldung:

Patrick Bärlocher, Im Lei 1, 8416 Flaach;

E-mail: patrick.baerlocher@bluewin.ch

Aktuelle Termine und Veranstaltungen werden auf unserer Homepage www.kirche-flaachtal.ch publiziert sowie in der nächsten Ausgabe unseres Mitteilungsblattes, welches Ende November erscheint.

Gemeindechronik der Kirchgemeinde Flaach (Teil 1)

Angefangen im Jahr 1903 von H. Furrer, Pfarrer

Die Redaktion bedankt sich bei Herrn M. Suter, Hettlingen, für das wertvolle und spannende Zeitdokument, welches wir in mehreren Folgen publizieren dürfen. Der Einsender schreibt dazu:

«In einem Appell an die Pfarrherren des Kantons Zürich empfahl der Kirchenhistoriker Emil Egli (1848-1908) das Geschehen in und um die Gemeinde in einer Jahreschronik festzuhalten. So existieren in verschiedenen Gemeinden Schriftstücke ab 1900. Interessant ist, dass immer auch über die Witterung berichtet worden ist. Damals bedeutete ein gutes Erntejahr Wohlergehen – ein schlechtes Jahr Einschränkung und Mangel!»



Bilder aus der Zeit um 1900.

1903

Witterung.

Das Jahr 1903 hat von den Bauern die Zensur «befriedigend bis gut» bekommen. War auch die Witterung vorherrschend veränderlich, so blieben doch die hier so sehr gefürchteten Maifröste aus, die Gewitter des Sommers waren ungefährlich und der Regen, obwohl es häufig regnete, fiel nie in solcher Menge, daß die Nässe schädlich geworden wäre, die Gewächse des Landes sind denn auch ordentlich geraten.

Futter.

Die Heuernte fiel reichlich aus. Seit Jahren war es bräuchlich gewesen, daß die hiesigen Bauern, nachdem sie ihr Heu heimgebracht hatten, noch Gras kauften jenseits des Rheines im Gemeindegasse Lotstetten und noch dort heueten. Dies Jahr waren es nur Einzelne, die ihre Heudielen mit ausländischem Heu noch gar anfüllten.

Getreide.

Einen schönen Ertrag lieferten die Felder in den verschiedenen Arten der Halmfrüchte. Die Dreschmaschinen in der Untermühle wie auch die von der Wasserversorgung der Gemeinde getriebene Maschine

bekamen viel zu tun, aber auch der altmodisch werdende Dreschflegel war während des ganzen Spätjahrs bis um Weihnachten noch viel in Action. Die Erdäpfel gediehen ebenfalls ordentlich, doch wurde geklagt, daß die sonst seit Jahrzehnten bewährte Sorte der «Bordschrenger» mehr an der Krankheit und Fäulniß gelitten habe, als andere neuere Sorten.

Obst.

Auch die Obstbäume hätten eine genügende Ernte gegeben, wenn nicht heftige Stürme im September einen großen Teil des Obstes vor der Reife herunter geschüttelt hätte.

Wein.

Die Hauptsache war der gute Ertrag des Weinstockes. Gegen Ende April sind die Reben noch beinahe blind gewesen, und in der ersten Hälfte des Mai entwickelten sie sich wegen des naßkalten Wetters nur langsam, aber dann ging ihr Wachstum in schönster Weise vor sich bis zum Herbst. Sogar Sanct Vitus konnte ihr Wachstum nicht hindern. Sonst, wenn dieser Tag nur ganz wenig Regen bringt, so bedeutet das für etliche Wochen rauhe, nasse Witterung, also eine schlechte Blütezeit und Verderben für die jungen Träublein. «De Vit hät i d'Hose gsaicht», brummt dann hier so ein Weinbauer ärgerlich. Wie es scheint, hat das nicht ganz correcte Verhalten des Heiligen nicht immer auch nachteilige Folgen.

Traubenwacht.

Die Trauben wurden groß und schön. Sobald ihre Reife vorrückte, begann die Traubenwacht, daran sich alle Rebenbesitzer beteiligen müssen. Je zwei haben nach empfangenem Aufgebot im Gemeindegasse anzutreten und empfangen dort den alten Vorderlader, den die abtretend Wache zurückgebracht hat, und ein Quantum Schießpulver und haben nun die Pflicht, einen Tag und eine Nacht die Rebgelände zu durchwandern. Natürlich gönnen sie sich auch die nötigen Pausen. Diesen Herbst sah man die Traubenwächter stets mit heiterem Angesicht aus den Weingärten heraustreten. Ueberhaupt fiel es auf, daß mehr zufriedene Gesichter zu sehen waren, als auch schon zur Herbstzeit. Der Erlös für Wein ist eben die Haupteinnahme für unsere Leute. Wenn dieser gering ist, müssen sie es das ganze Jahr hindurch spüren.

Ertrag der Reben.

Vom kantonalen statistischen Bureau ist der Wert des 1902 gewachsenen Weines in Flaach auf 97'670 Franken, in Volken auf 19'590 Franken geschätzt worden. Dies Jahr war der Ertrag bedeutend größer. Der Herbst hat also ziemlich große Summen Geldes in die Gemeinde gebracht. Aber bei vielen Haushaltungen tritt, wenn die Zinse entrichtet oder alte Schulden bezahlt sind, wieder der gewohnte Geldmangel ein. Unsere Bauern sind eben in der Mehrzahl Kleinbauern. Sie haben auf ihrem zu sehr in kleine Parzellen geteilten und oft weit vom Dorf abliegenden Land das ganze Jahr zu arbeiten genug, auch zu leben genug, aber kommen trotz kurzer Lebenshaltung gar langsam in ihrer Oekonomie vorwärts.

Häuser.

Daß der Reichtum nicht groß ist, sieht man den Häusern an; sie sind fast durchweg alt, eng, so zusammengebaut, daß es schwierig wäre, gut eingerichtete Bauernhäuser daraus zu machen. Es wird nur je und je wieder das Notwendigste daran geflickt. Für Verschönerung des Dorfes ist auch 1903 wieder wenig geschehen.

Bauten.

An der Steig wurde ein altes baufälliges Haus, dessen Einsturz zu befürchten war, niedergerissen, der Neubau mußte um 4 Meter von der Straße zurückweichen, dadurch bekommt die nähere Umgebung ein etwas freundlicheres Aussehen.

Aposteltrotte in Volken.

Auch in Volken, wo übrigens die Häuser in besserem Stand sind, wurde nicht gebaut, wohl aber ist ein altes baufälliges Trottegebäude, das den schönen Namen «Aposteltrotte» getragen, abgetragen worden. Nach Erteilung und Kauf war allmählig die Zahl der Anteilhaber an dieser Trotte auf ca. 12 gestiegen, das trug ihr den Spottnamen Aposteltrotte ein.

Neueinrichtung der Untermühle.

Die wichtigste Neuerung in baulicher Hinsicht ist in dem altertümlichen, wahrscheinlich 1588 erbauten Gebäude der Untermühle (Besitzer: Herr Oskar Schönenberger) vorgenommen worden, indem mit erheblichen Kosten das ganze Mahlwerk neu geschaffen und modern eingerichtet wurde. Weil die Wasserkraft in trockenen Zeiten des Jahres zu schwach ist, wurde die Kraft des Wassers unter der Sägerei durch elektrische Leitung in die Mühle zurückgeleitet.

Elektrischer Motor.

Welch ein Fortschritt! Ein Electrizitätswerk in Flaach. Vielleicht wird die gewonnene Kraft noch zu Erzeugung von Licht verwendet. Einige Lichter in den Hauptgassen des Dorfes möchten wohl am Platz sein.

Automobilwagen.

Doch ehe die Gemeinde sich zur Einrichtung einer Straßenbeleuchtung entschließt – scheint ein anderes Werk der modernen Technik zu Stand kommen zu sollen, das von einigen unternehmungslustigen Privaten angestrebt wird. Man will regelmäßige Fahrten mit Automobilwagen für Personen- und Gütertransport nach den Eisenbahnstationen Henggart und Andelfingen einrichten. Ein Comité von 9 Mitgliedern vertreten die interessierten Ortschaften, ist gewählt und soll die Angelegenheit beraten. Die Gemeinde Flaach als solche wird sich an diesem Unternehmen schwerlich beteiligen können, sondern es den Privaten überlassen müssen. Sie steckt seit der Anlage einer Wasserversorgung (1897) in Schulden. Die Gemeinberechnung Flaach pro 1902 zeigte ein Deficit von 113'740 Franken, dazu kommt nun noch eine Summe von 10'000 Franken, die sie dem Staate schuldet in Folge der Thur- und Rhein-Correctionen. Der einstige Bürgernutzen hat für immer aufgehört. An seine Stelle sind seit drei Jahren Gemeindesteuern getreten.

Steuern.

Der Gesamtsteuerfuß für Gemeinsteuer ist 1903 auf 8½ % gestiegen in Flaach; Volken erfreut sich einer noch ziemlich höheren Stufe. Die größte Steuer ist die Schulsteuer, in Flaach 3½ %, in Volken sogar 6 %, und das schon seit Jahren. Möge die Bildung der Jugend in entsprechender Weise sich steigern! Auf dem Gebiet des Schulwesens ist wenig Bemerkenswertes geschehen, es ging da alles seinen geordneten Gang.

Ausflug auf den Uetliberg.

Eine angenehme Unterbrechung brachte für die 4. bis 8. Klasse der Primarschule Flaach im Juli ein Ausflug auf den Uetliberg, von dort nach dem Wildpark im Langenberg. Der Aufstieg auf den Uto fand mit der Eisenbahn statt. Die Schüler konnten in der Mittagszeit noch sich müd laufen auf dem Kamm des Albis und hinunter zum Wildpark. Zum ersten Male gewährte der Schulreisefond den Schülern

resp. den Eltern eine angenehme Erleichterung der Reisekosten. Dieser Fonds, genannt Kramer-Frei-Fonds, ist vor 4 Jahren geschaffen worden aus einem Geschenk um 1000 Franken, welches die Schulgemeinde Flaach zum Andenken an Herrn Nationalrat Kramer-Frei erhielt. Die alle 3 bis 4 Jahre stattfindenden Schulausflüge sind das beste Mittel, das Gedächtniß des bedeutesten Mannes, der aus dem Flaachtal hervorging, zu erhalten. Herr Kramer-Frei stammte von Volken, ist dort geboren und Bürger geblieben bis 1892.

Jubiläum des Secundarlehrers.

Die Secundarschule feierte ein bescheidenes Festchen am 24. Nov. als den 25sten Jahrestag der Wahl des Herrn Leemann zum Secundarlehrer. Die Schüler schenkten ihm eine kaligraphische Dankesurkunde, die Secundarschulpflege gab ihm ein Geschenk in Gold und feierte mit ihm das Jubiläum bei einem einfachen Festmahle.

Koncert der Schüler zu Gunsten der Ferienkolonie.

Am Neujahrstag gaben die Schüler der Secundarschule sowie der Primarschulen Flaach, Volken, Berg und Dorf ein Concert. Das Eintrittsgeld zu Gunsten der Kurkolonie des Bezirkes Andelfingen, warf 112 Franken ab. Die Gesänge waren gut eingeübt.

Kirchliches / Neuwahl des Kirchenpräsidenten.

Auf kirchlichem Gebiet ist als erstes Ereigniß des Jahres zu verzeichnen die Wahl eines neuen Präsidenten der Kirchenpflege, weil nachdem mit 1. Januar in Kraft getretenen neuen Kirchengesetz der Pfarrer diese Würde nicht mehr haben darf. Gewählt wurde Herr K. Brandenberger, der seit mehr als 30 Jahren Mitglied der Kirchenpflege und etwa zwei Jahrzehnte hindurch Vicepräsident gewesen war. Die wichtigsten Beschlüsse der Kirchenpflege waren 1.) den Organisten an dem Instructionskurs für Organisten teilnehmen zu lassen und ihn dafür mit 50 Franken zu entschädigen; 2.) die Kirchenguhr einer gründlichen Reinigung zu unterwerfen; 3.) für Evangelisations-Versammlungen, die im Winter stattfinden, die Kirche zu bewilligen. Trotz des Kurses spielt der Organist zum Ausgang aus der Kirche immer noch mit Vorliebe die Melodie des Liedes: Trittst im Morgenrot daher! Oder auch Lang lang ists her! Die freiwilligen Kirchensteuern ergaben die Summe von 598 Franken, inbegriffen die Beträge, die für besondere Zwecke, wie protestantischer kirchlicher Hilfsverein, Mission etc. gesteuert wurden. Die Summe ist hinter den Ergebnissen der letzten Jahre zurückgeblieben. Hat der Kirchenbesuch abgenommen? Wahrscheinlich rührt der Rückgang der freiwilligen Steuer daher, daß im Jahr 1903 nur eine einzige Trauung in der Kirche stattfand.

Evangelisationen in der Methodisten-Kapelle.

Im Februar fanden in der hiesigen Methodisten-Kapelle während 8 Tagen sogenannte Evangelisations-Versammlungen statt, durch einen Prediger Kayser aus Heidelberg; sie hatten aber nicht den Erfolg, daß Glieder der Landeskirche zur Methodistenkirche hinübergezogen wurden. Der Prediger scheint solchen Erfolg auch nicht beabsichtigt zu haben.

Bibelstunden in Volken.

Unter den hiesigen Methodisten ist eine gewisse Gährung zu bemerken. Ein Prediger, der mit der methodistischen Praxis und Lehre nicht mehr einverstanden war, trat von seiner Stelle zurück, behielt aber seinen Wohnsitz in Winterthur und fuhr fort, seine Freunde in Hier und Umgebung zu besuchen, und da er wünschte, regelmäßige Bibelstunden zur Pflege der Gemeinschaft zu halten, wurde ihm hierfür durch Vermittlung des Pfarrers die Schulstube in Volken eingeräumt. Die Versammlungen werden gut besucht, namentlich auch

von Solchen, die sich so oft schon lange zu den Methodisten gehalten hatten. Die strengen Methodisten sollen über diese Concurrenz ungehalten sein. Sie, die es leicht nahmen, der Landeskirche Leute abspenstig zu machen, ertragen es nun schwerer, wenn ihrer Gemeinschaft Glieder abtrünnig werden.

Heilsarmee und andere religiöse Versammlungen.

Das Heilsarmee-Corps von Rorbas hat während des Sommers wieder einige Versammlungen in Flaach und Volken gehalten, aber keine Eroberungen gemacht. Eine darbystische Versammlung, welche seit etlichen Jahren von Zeit zu Zeit in einem Hause an der Strehlgasse gehalten wurde, scheint ganz aufgehört zu haben. Dagegen werden die Erbauungsstunden bei der Lisi (Elisabeth Gisler) von einer Anzahl älterer Frauen von Berg, Dorf und Volken und 2 Männern von Berg alle Sonntage Nachmittags besucht. Es sind stille kirchliche Leute, sympathisieren mit einer Richtung, die von der Villa Seckendorff bei Kannstatt ausgeht. Krankenheilung durch Gebet und Salben mit Oel.

Merkwürdigerweise sollen in einem Hause 2 bis 3 Schwestern sich der Secte der Antonianer in die Arme geworfen haben. Unbegreiflich, wie gescheite Leute dem falschen Propheten Anton Unternährer anhängen können! Der Großvater der drei Schwestern gehörte schon seit mehr denn 50 Jahren zu den Antonianern.

Eheleute Ruf.

Das Jahr 1903 brachte eine kleine Vermehrung der Bevölkerung der Gemeinde, indem die Zahl der Geburten die der Todesfälle überstiegen hat. Unter den Verstorbenen befindet sich das alte Ehepaar Ruf-Brandenberger. Beide Gatten erreichten ein Alter von 87 Jahren und starben innert 3 Wochen, nachdem sie 62 Jahre in friedlicher Ehe verbunden gewesen und liegen auf dem Friedhof neben einander. In ihren jungen Jahren haben beide gedient in Oberstraß und Hottingen bei Zürich, mit ihren Herrschaften und deren Nachkommen unterhielten sie fast bis an ihr Ende einigen Verkehr. Durch Fleiß und Sparsamkeit brachten sie es zu ordentlichem Wohlstand. Seine Energie und Arbeitsfreudigkeit blieb dem Gatten (Kaspar Ruf) bis ans Ende. Die Jahre beugten seinen Nacken nicht, stramm und grad auf schritt er einher. Beim Garbenabladen stürzte er von der «Brügi» in die Tenne und war sofort todt.

Gemeinde-Diakonisse.

In den zwei letzten Jahren genossen diese Betagten Eheleute die Pflege ihrer jüngsten Tochter, die nach 25jährigem Diakonissendienst zu diesem Zweck vom Diakonissenhaus Urlaub erhalten hatte. Da dieselbe neben der Pflege der Eltern noch Zeit fand, vielen Kranken Dienste zu leisten, wurde ihr Weggang nach dem Tod der Eltern vielfach bedauert. Dies veranlaßte die Pfarrämter Flaach und Berg, den Vorstand des Diakonissenhauses Zürich (Neumünster) um Ueberlassung einer Diakonisse als Gemeindepflegerin für die beiden Kirchgemeinden zu ersuchen. Laut Beschluß der Direction vom 22. Sept. soll dem Gesuch entsprochen werden, sobald eine Schwester verfügbar wird.

Vermächtniß.

Zum Andenken an den verstorbenen Vater Ruf ist dem Pfarramt Flaach ein kleines Kapital (274 Franken) übergeben worden, dessen Zinse armen Kranken in Flaach durch die Hand einer künftigen Gemeindegewester zukommen sollen.

Tanzbelustigung.

Erwähnenswert ist, daß im abgelaufenen Jahr wie in vorhergehenden in unserer Kirchgemeinde niemals eine öffentliche Tanzbelusti-

gung stattgefunden hat, obwohl drei Wirtshäuser in Flaach Tanzsäali haben und ein Blechmusik vorhanden ist. Ob die jungen Leute so solid geworden sind, daß sie keine Tanzgelegenheit mehr begehren, oder ob die Herren Wirte selbst keine Freude haben an solchen Anlässen, weiß ich nicht zu entscheiden. Vielleicht ist beides der Fall.

Berchtoldstag.

Der Hauptbelustigungstag des ganzen Jahres ist wohl der Berchtoldstag, 2. Januar. Am Tag hindurch sieht man nicht selten verkleidete Kinder im Dorf herumlaufen und an den Haustüren anklopfen, um ein Stück Neujahrsweggen oder sonst eine Gabe zu empfangen. Die übrige Jugend stürmt in lautem Jubel hinter den Bögggen her. Am Abend versammeln sich die Schulkinder klassenweise in geräumigen Stuben zum berchtelen, dort genießen sie ihre von Hause mitgebrachten Weggen und Würste und Wein, und machen Spiele bis um Mitternacht. Die Erwachsenen begeben sich nach Feierabend ins Wirtshaus. So geschieht es auch einmal, daß der Mann die Frau mit ins Wirtshaus nimmt, wenn sie will.

Fastnacht.

Am Fastnachtsonntag Abend machen die Leute nach alter Gewohnheit ihren Funken aus dem zusammengebettelten Holz. Der Montag unterscheidet sich nicht wesentlich von einem andern Werktag. Man «böggget» hier nicht.

Kilbi.

Früher soll die Kilbi ein großes Fest gewesen sein, jetzt ist sie beinahe auf die Stufe eines gewöhnlichen Sonntags hinauf gestiegen. Dies Jahr hatte sich ein Karussell und eine Schießbude eingefunden.

Begrüßung eines in die Gemeinde Einziehenden.

Einen freundlichen Empfang bereiteten unsere Blechmusikanten einem jungen Manne, der hier ein Haus mit Geschäft gekauft hatte. Am Tage seines Einzuges stellten sie zwei Tannen auf vor dem Eingang, zwischen denen die bekränzte Inschrift hing: «Gott segne Euren Eingang». Am Abend brachten sie ihm ein Ständchen und wurden dafür zu einem einfachen Schmaus eingeladen. Sie können eben mit ihrer Kunst wenig genug verdienen.

Den Schluß der Chronik machen wir mit dem Sylvesterabend. Nach der Feier in der Kirche kamen die Kirchenpfleger ins Pfarrhaus, um der Pfarrfamilie zum kommenden Jahr zu gratulieren. Einst fand dieser Act am Neujahrmorgen vor dem Gottesdienst statt, seit drei Jahren ist er auf den Sylvesterabend verlegt.

Jahresschlußfeier der Kirchenpflege im Pfarrhaus.

Nun kann in Gemütsruhe das Gläschen Nußwasser und die Leckerli, das die Pfarrfrau servirt, genossen werden und niemand hält den Heimkehrenden vor, sie hätten die in der Kirche Sitzenden zu lange warten lassen. Die Sangeslustigen unter den Kirchenpflegern nehmen das Gesangbuch aus der Tasche und schlagen ein Lied vor und unter Harmonium Begleitung singt die ganze Gesellschaft einige Lieder zum Lobe Gottes.

Den zweiten Teil der Gemeindechronik der Kirchgemeinde Flaach lesen Sie in der nächsten FlaachemerPost. Die Aufzeichnungen reichen bis ins Jahr 1906.



Katholisches Pfarramt St. Priminius, Pfungen

Regelmässige Gottesdienste jeweils: Samstags 18 Uhr im Pfarreizentrum Chämi, Breitstrasse 10, Neftenbach
Sonntags 10 Uhr kath. Kirche, Dorfstrasse 4, Pfungen

AUSNAHMEN UND WEITERE VERANSTALTUNGEN:

November 2020

Sa 21.	18.00 Uhr	Hl. Messe – Christkönig	ref. Kirche Henggart
So 22.	10.00 Uhr	Hl. Messe – mit Prozession und Vorstellung der Erst-Kommunikanten	Pfungen
	12.30 Uhr	Igbo-African Mass	Pfungen
Di 24.	14.00 Uhr	Offener Treff – ökumenisch. Es wird zum Kranzbinden eingeladen.	Kath. Pfarrhaus, Pfungen
Do 26.	15.30 Uhr	KidsBlitz-Musik - konfessionsunabhängiger Treff für Kleinkinder	Pfarrhaus, Pfungen
Fr 27.	20.00 Uhr	Kinozeit in der Kirche	Pfarrhaus
Sa 28.	18.00 Uhr	Hl. Messe durch MCLI	Pfungen

Dezember 2020

Mi 02.	06.00 Uhr	Rorate-GD für Primarschüler, ohne Frühstück wegen Corona-Massnahmen	Pfungen
So 06.	12.30 Uhr	Igbo-African Mass	Pfungen
Mi 09.	06.00 Uhr	Rorate-GD für Oberstufenschüler, ohne Frühstück wegen Corona-Massnahmen	Pfungen
Do 10.	15.30 Uhr	KidsBlitz-Musik - konfessionsunabhängiger Treff für Kleinkinder	Pfarrhaus, Pfungen
Sa 12.	18.00 Uhr	Hl. Messe durch MCLI	Pfungen
Di 15.	14.00 Uhr	Offener Treff – ökumenisch. Herzliche Einladung zur Weihnachtsfeier	kath. Pfarramt, Pfungen
Mi 16.	06.00 Uhr	ökum. Rorate-Gottesdienst	ref. Kirche Pfungen
Fr 18.	06.00 Uhr	ökum. Rorate-Gottesdienst	ref. Kirche Neftenbach
Sa 19.	19.30 Uhr	Hl. Messe	ref. Kirche Henggart
Mi 23.	19.00 Uhr	Bussgottesdienst mit Messe	Pfungen
Do 24.	16.00 Uhr	ökum. Fam.-Krippenfeier	kath. Kirche Pfungen
	22.30 Uhr	musikalische Einstimmung	Pfungen
	23.00 Uhr	Mitternachts-Messe – Christmette	Pfungen
Fr 25.	10.00 Uhr	Weihnachtsmesse – Hochfest der Geburt Christi	Pfungen
Sa 26.	18.00 Uhr	Hl. Messe durch MCLI	Pfungen
Di 29.		Hl. Messe entfällt	
Do 31.	18.00 Uhr	ökum. Silvester-Gottesdienst	kath. Kirche Pfungen

Januar 2021

Fr 01.	10.00 Uhr	Neujahrs-Messe – Hochfest der Gottesmutter	Pfungen
Sa 09.	18.00 Uhr	Hl. Messe durch MCLI	Pfungen
So 10.	10.00 Uhr	Hl. Messe ohne Aussendung Sternsinger	Pfungen
Sa 16.	18.00 Uhr	Hl. Messe	ref. Kirche Henggart
So 17.	19.15 Uhr	Einsingen für ökum. Taizé-Gottesdienst	ref. Kirche Neftenbach
	20.00 Uhr	Beginn ökum. Taizé-Gottesdienst	
Sa 23.	18.00 Uhr	Hl. Messe durch MCLI	
Di 26.	10.00 Uhr	ökum. Offener Treff; Beginn gemeinsames Kochen	Pfarrhaus, Pfungen

>>> Bitte beachten Sie die Aktualisierungen im kath. Pfarrblatt *forum* oder unter www.pirminius.ch

FÜR PKW UND NUTZFAHRZEUGE: IHR PARTNER IN DER NÄHE.

Die Garage Otto Meier AG, das sind 30 Fachkräfte und 7 Lernende, die Ihnen jeden Tag zuverlässig zur Seite stehen:

- Beratung und Verkauf von Pkw und Lieferwagen
- Dienstleistungen von der Finanzierung und Vermietung über die Versicherung bis zum Pannendienst
- Komplettservice an Pkw, Liefer- und Lastwagen
- Waschanlage mit biologischer Wasseraufbereitung

Seit über 60 Jahren Ihr Partner in der Region.



IVECO



meier
GARAGE FLAACH

Garage Otto Meier AG

Andelfingerstrasse 16 | 8416 Flaach
Tel. +41 52 305 30 30 | garage-meier.ch



Flaacher Geschichten

Geschichte und Geschichten um Häuser und Bräuche

Kennen Sie Flaach? Eine Artikelfolge soll Einblick in die Geschichte des Dorfes und die Lebensweise der Bewohner geben.

Der Rohnhof – Sitz einer Flaachemer Grossfamilie

Das Geschlecht der Brandenberger konnte im Flaachtal erstmals 1468 in einem Steuerbuch nachgewiesen werden. Für jenen Zweig der Familie, der um die Wende zum zwanzigsten Jahrhundert den Rohnhof erwarb, erstellt Jürg Brandenberger, Enkel des im Rohnhof aufgewachsenen Otto, den Stammbaum seiner Familie lückenlos ab dem Jahr 1594. Seine Urgrosseltern, Gottfried und Rosa Brandenberger-Gisler heirateten 1888. Der Familie wurden zwölf Kinder geboren. Das älteste, ein Mädchen, verstarb kurz nach der Geburt. Ihren Ehestand hatten sie an der Bergstrasse, im Haus der heutigen Schreinerei Erb gegründet. Wann die Grossfamilie den Rohnhof erwerben konnte und der Umzug aus den engen Verhältnissen erfolgte, lässt sich heute nicht mehr genau feststellen. Auch wenn der Rohnhof in etwas baufälligem Zustand war, bot er der wachsenden Familie den nötigen Platz und Arbeit für viele Hände auf dem Bauernhof. Es muss ein eindrückliches Bild gewesen sein, die grosse Kinderschar um den Tisch versammelt beim Essen zu sehen.

Als die Söhne zu tüchtigen Handwerkern herangewachsen waren, erfolgte der grosse Um- und Ausbau des Hauses. Sohn Gottfried der später den Landwirtschaftsbetrieb übernahm, Heinrich, als Zimmermann und Schreiner, und Emil, der Maurer, hatten in ihren Brüdern und Schwestern beste Handlanger und Helferinnen bei dieser Arbeit. Geräumige Zimmer, Stube und Küche wurden den Ansprüchen der Grossfamilie gerecht gestaltet. Der Stall für zwei Pferde, Kühe und Kälber, ein Schweinestall, eine Mosterei und ein Schlachtlokal fanden unter dem grossen Dach und in Nebengebäuden Platz. Auch eine hauseigene Mühle wurde mit einer Transmission betrieben. Zudem wurde auf der Südseite, in der heutigen Waschküche, eine Schusterwerkstatt eingebaut, wo Sohn Otto seinen Beruf ausüben konnte.

Nach und nach gründeten Söhne und Töchter ihre eigenen Familien und mehrere fanden ihr Auskommen durch die Gründung eigener Handwerksbetriebe im Dorf.

Nach dem frühen Tod der Mutter 1908 – das jüngste Kind, Bertha, war nur gerade zwei Jahre alt – führte die älteste Tochter Anna bis fast zu ihrem Tod 1969 den Haushalt im Rohnhof. Ihr Vater Gottfried – immer sein vorne besticktes, schwarzes Sammetchäppi auf dem Kopf – generierte das Einkommen für die Familie aus der Landwirtschaft sowie aus dem Verkauf von Schweinefleisch aus eigener Schlachtung und von Ferkeln. Sein Sohn Gottfried Junior übernahm von ihm den Bauernhof, erweiterte ihn mit Tabakanbau, einer Fuhrhalterei und mit dem Abbau von Kies in der Grube «in den Gründen». Mit den Pferden Fuchs und Leo führte er 1944 erstmals eine Fuhre Holz von Flaach nach Rheinau. Die spätere «Brandenberger Holz GmbH» nahm hier ihren Anfang. 1950 wurden die Pferde für weite Transporte von einem Hürlimann-Traktor D 200 abgelöst, 1957 erfolgte bereits die Anschaffung eines ersten Lastwagens.



Fotographie der Familie Gottfried und Barbara Brandenberger-Gisler – genannt s'Chüefers, nach dem Grossvater, Hans Konrad Brandenberger, aufgenommen ca. 1903 vor dem Haus, heute Bergstrasse 2.

Von links: Johannes *1898, Heinrich *1897 (später Zimmermann und Schreiner in der Alten Fabrik), Gottfried *1895 (Landwirt im Rohnhof), Mutter Barbara Gisler, *1862 und Vater Gottfried *1858, Anna *1890 (mit 17 Jahren an Mutters Statt im Rohnhof), Barbara *1892, Marie *1894 (Krankenschwester im Bethanien in Zürich), auf dem Schoss der Mutter: Otto *1902, (Schuhmacher), Martha *1901 und Emil *1900 (Gründer der Brandenberger Bau AG), es fehlen die später geborenen Kinder Paul *1904 und Bertha *1906.



Der Rohnhof vor dem Um- und Ausbau, ca. 1920

In Elsbeth Ochsner aus dem Zürcher Neumarkt fand Gottfried Junior eine tüchtige Ehefrau. Ihre Söhne, Reto als gelernter Forstwart und Balz als Landwirt blieben dem Rohnhof treu. Sie erlebten von klein auf, wie sich ihr Vater immer stärker auf den Transport von Langholz konzentrierte.

Für den Transport von Langholz musste ein «Wepfer» oder «Schwigger» die Lenkung des Anhängers übernehmen. Unter den langen Baumstämmen versteckt hockte dieser bei Kälte und Nässe auf einem kleinen Metallsesseli und drehte in engen Kurven mittels eines Lenkrades die überlange Fracht in die richtige Fahrtrichtung. Über lange Jahre versahen Albert Würth, Robert Büchi und Alfred Baumann diesen Dienst. Nur wenn sie anderweitig beschäftigt waren, durfte Reto bereits mit zwölf Jahren den Dienst als «Schwigger» versehen. Heute wird in den modernen Transportern die Lenkung auch der Hinterachse hydraulisch von der Fahrerkabine aus gesteuert.



Im Zusammenhang mit Vorschriften seitens des Naturschutzes wurde der Kiesabbau «in den Gründen» schon vor Jahrzehnten aufgegeben. Die ehemalige Grube ist heute ein Biotop und Heimat zahlreicher Amphibien und Lurche. Eine grosse Scheune mit Büro ersetzte die Ställe; für Viehhaltung blieb immer weniger Platz und Zeit neben all den andern Arbeiten. Nach dem Tod ihres Vaters Gottfried, 1997, gründeten die Brüder Reto und Balz die «Brandenberger Holz GmbH». Trotz dem Verdrängungswettbewerb zwischen den holzverarbeiteten Betrieben blieb die Nachfrage nach Holztransporten unvermindert hoch. Sturm- und Borkenkäferholz müssen aus den Wäldern abgeführt, gelagert oder an Verarbeitungsbetriebe geliefert werden. War die Arbeit früher auf die Winter- und Frühlingsmonate beschränkt, ist seit ein paar Jahren die Nachfrage ganzjährig hoch. Die auffällig dunkelroten, orange-gelb gebänderten Brandenberger-Lastwagen sind denn auch in der ganzen Ostschweiz anzutreffen und aus unserem Dorf nicht mehr wegzudenken.

rs



8451 Kleinandelfingen, Schaffhauserstr. 26
 Telefon 052 304 33 33
www.ersparniskasse-weinland.ch
info@eksh.ch

Mehr Möglichkeiten.



**ERSPARNISKASSE
 SCHAFFHAUSEN**

Die Bank. Seit 1817.

Wir bedanken uns
recht herzlich bei
unseren Kunden
und wünschen Ihnen
frohe Festtage!



farbpalette.ch

Malerbetrieb Flaach



farbpalette.ch Flaachtal GmbH

Worbigstrasse 14 • 8416 Flaach

Tel. 052 318 18 19 • Fax 052 335 31 32

info@farbpalette.ch • www.farbpalette.ch



Saison 2020 – wann können wir starten?

Die Coronavirus-Pandemie prägte unseren Start in die Saison 2020. Mitte März mussten wir unsere Schläger beiseitestellen, wer sich sportlich betätigen wollte, musste sich mit Joggen, Wandern oder Velofahren fithalten.

Als der Bundesrat Mitte April die ersten Lockerungen der Coronamassnahmen ankündigte, blieb zunächst noch ungewiss, wann wir unserem Hobby wieder nachgehen können. Dank grossem Einsatz von Swiss Tennis bekamen wir dann Ende April die frohe Nachricht, dass wir am 11. Mai in die neue Saison starten dürfen!

Bevor es losgehen konnte, kam aber noch viel Arbeit auf den Vorstand zu. Das von Swiss Tennis zur Verfügung gestellte Schutzkonzept musste auf unseren Club angepasst werden, es galt herauszufinden, was erlaubt ist und was nicht, welche Massnahmen wie umzusetzen sind und welche Anlässe in welchem Rahmen durchgeführt werden dürfen. Für den Spielbetrieb musste zwingend ein Reservationssystem eingeführt werden, um die Protokollierung der Anwesenden sicherzustellen.

Dann konnte es am 11. Mai endlich losgehen! In den ersten Wochen galten noch strenge Regeln, was den Aufenthalt auf der Anlage betraf. Es durfte Tennis gespielt werden, danach musste die Anlage aber sofort wieder verlassen werden. Erst Mitte Juni kamen weitere Lockerungen hinzu, die es uns dann auch ermöglichten, unsere beliebten Anlässe wie zum Beispiel den Clubabend mit gemeinsamen grillieren wieder durchzuführen.



Schnupperanlass vom 12. Juni

So war es uns dann auch möglich, den für Freitagabend, 12. Juni geplanten Schnupperanlass durchzuführen. Bei herrlichem Wetter konnten einige Vorstandsmitglieder mit interessierten Kindern und Erwachsenen ein paar Bälle schlagen. Im Anschluss wurde das Cheminée für Grilladen eingefeuert und beim gemütlichen Zusammensitzen fand ein schöner Abend seinen Ausklang.

Sonnenwende-Nacht-Turnier vom 19. Juni

Eine Woche später trafen wir uns zum beliebten Sonnenwende-Nacht-Turnier. Starker Regen am Nachmittag und am frühen Abend veranlasste uns, den Anlass – ungewohnt unsportlich – mit einem Aperó zu beginnen. Zum Nacht gab es dann leckere Fajitas, die mit diversen Beilagen gefüllt wurden. Der Regen hatte in der Zwischenzeit aufgehört, die Plätze waren spielbereit, so dass wir es uns nicht nehmen lassen wollten, am späten Abend mit vollen Bäuchen gemeinsam doch noch Tennis zu spielen.

Clubmeisterschaften

Die Clubmeisterschaften waren in diesem Jahr ein Erfolg, wir konnten uns über zahlreiche Anmeldungen in allen Konkurrenzen freuen. Es wurden viele schöne und spannende Begegnungen ausgetragen. Als Clubmeister



2020 können wir dieses Jahr feiern:

Damen Einzel	Bettina Linsi
Herren Einzel	Daniel Würsten
Damen Doppel	Hanni Leardini und Nicole Baur
Herren Doppel	Deblis Piazza und Daniel Würsten
Mixed Doppel	Esther und Raffael Häni

Herzliche Gratulation!

Interclub-Saison

Die Interclub-Saison, welche normalerweise im Frühling stattfindet, wurde dieses Jahr «coronabedingt» in den Herbst verschoben. Das Reglement wurde angepasst. So wurden zum Beispiel Begegnungen, die aufgrund von Schlechtwetter nicht gespielt werden konnten, nicht nachgeholt und am Ende gab es weder Auf- noch Abstiegsspiele.

Unsere Damen konnten von den insgesamt 5 Begegnungen leider nur deren 3 spielen und klassierten sich auf dem 5. Rang. Das Resultat war für unsere Mannschaft letztendlich jedoch nur zweitrangig. Wir genossen die gemeinsame Zeit im Training und die fairen Spiele mit unseren Gegnerinnen sowie das im Anschluss an die Spiele folgende gemeinsame Essen.

Schluss-Plauschturnier vom 3. Oktober

Wie bereits im Vorjahr konnte auch dieses Jahr der Schlussplausch infolge anhaltender Regenschauer nicht stattfinden.

Saison-Abschluss vom 7. November

Den für den 7. November geplanten Saison-Abschluss mussten wir leider aufgrund der stark ansteigenden Corona-Fallzahlen ebenfalls absagen.

So blicken wir zurück auf eine ganz spezielle Saison 2020. Sie war geprägt von vielen Einschränkungen und Absagen in der Folge des Coronavirus. Und doch sind wir dankbar, dass es uns während der ganzen Saison möglich war, Tennis zu spielen. Auch unseren Mitgliedern gehört ein grosser Dank, für ihr Verständnis, dass dieses Jahr alles etwas anders war als sonst und für die vorbildliche Einhaltung der jeweils geltenden Massnahmen.

Wir freuen uns bereits jetzt auf die kommende Saison und hoffen, dann auch ein paar neue, spielfreudige Mitglieder begrüssen zu dürfen! Es werden auch im nächsten Jahr wieder Schnupperstunden angeboten. Informationen dazu sind ab Frühling 2021 auf unserer Homepage www.tcirchelflaach.ch zu finden.



WaldSchweiz

Verband der Waldeigentümer

Wer sucht, der findet vieles im Wald

Herbstzeit ist Sammelzeit. Nicht nur Vogel, Eichhörnchen, Maus und Co. tragen jetzt emsig Nüsse und Zapfen zusammen, auch die Menschen zieht es auf der Suche nach Herbstschätzen in die Natur. Der Wald ist eine richtige Schatztruhe, auch für die herbstliche Wohnungsdekoration. Und obwohl der Wald nicht allen gehört, darf man sich an kleinen Fundsachen bedienen.

Heute gibt es im Regal des Grossverteilers bald nichts mehr, was es nicht gibt. Selbst Naturmaterialien für die Herbst- oder Weihnachtsdeko muss man nicht mehr zwingend selber suchen. Doch Achtung: Auch wenn es nicht den Anschein macht, vieles stammt von weither. Rindensterne etwa werden aus dem Hohen Norden herangekarrt, Föhrenzäpfli kommen aus China oder der Türkei. Ja, tatsächlich! Dabei wären allerlei Zapfen im nahen Wald zu finden – und das ganz legal und gratis obendrein.

Denn im Schweizer Wald gilt per Gesetz nicht nur das freie Betretungsrecht, man darf auch wildwachsende Beeren, Pilze oder eben Zapfen für den Eigengebrauch sammeln. Mit den lustigen Buchnüssli-Bechern, mit Eichelhütchen, Rosskastanien, Hagebutten oder mit flechtenbewachsenen Ästen vom Boden, lassen sich wunderbare Arrangements selber gestalten.

Der Wald steht allen offen, aber er hat einen Eigentümer. Darum sollten sich Waldfreunde auch wie Gäste respektvoll und umsichtig verhalten. Das heisst, sie sammeln mit Mass, beschädigen weder grosse noch kleine Bäume, pflücken keine geschützten Pflanzen, beachten kantonale oder örtliche Sammelbestimmungen für Pilze und nehmen den Abfall vom Picknick wieder mit. Denn nur so bleibt der Wald auch in Zukunft eine gefüllte Schatztruhe.



Wir sammeln und pflücken mit Mass.

Dieser Cartoon von Max Spring stammt aus dem Wald-Knigge der Arbeitsgemeinschaft für den Wald: www.waldknigge.ch.

Mehr zum Wald: www.waldschweiz.ch

Vorsicht bei Holzschlägen!

Auch Tannäste zum Abdecken von Gartenpflanzen oder für den Adventskranz darf man, mit Mass, im Wald holen – allerdings nur solche, die am Boden liegen und erst, wenn die Holzereiarbeiten abgeschlossen sind. Denn Holzschläge bergen viele Gefahren, gerade wenn Bäume frisch gefällt am Boden liegen. Darum: Absperrungen und Warnschilder beachten und Folge leisten, auch am Abend und am Wochenende!

Kennen Sie das Angebot des Forstbetriebes Ihrer Gemeinde? Bestimmt sind dort Weihnachtsbäume Tannäste, Finnenkerzen, Cheminéeholz oder dergleichen aus dem heimischen Wald zu kaufen. Das Gute liegt so nah. Informieren Sie sich!



Zu Hause trainieren

Regelmässige Bewegung fördert die Gesundheit und die Lebensqualität beim Älterwerden. Beweglichkeit, Gleichgewicht und Kraft können auch zu Hause wirkungsvoll trainiert werden – wie zum Beispiel mit «Bliib fit – mach mit!», der Fitnesssendung auf TeleZüri.

Angeleitete Trainings für zuhause sind bequem. Sie bewähren sich ausserdem in der Coronapandemie. **«Bliib fit – mach mit!» ist ein Bewegungsprogramm für zu Hause. Es wird vom 17. November 2020 bis am 18. März 2021 jeweils am Dienstag und am Donnerstag um 9.30 Uhr auf TeleZüri ausgestrahlt und von Prävention und Gesundheitsförderung Kanton Zürich unterstützt.** Die Sendung umfasst Übungen, die von einer Bewegungstherapeutin angeleitet werden. Die Übungen eignen sich für alle Personen und können im Sitzen oder Stehen ausgeführt werden.

Mit einer Fachperson trainieren

Für Menschen, die sich nach einem Unfall oder einer Kur körperlich unsicher fühlen, bietet «DomiGym» ein individuelles Trainingsprogramm. Eine Betreuungsperson zeigt den Teilnehmenden zu Hause während 12 Lektionen Übungen, welche die Mobilität und die Kraft fördern.

Gut erklärte Übungen

Die Kampagne «sicher stehen – sicher gehen» unterstützt Menschen ab 65 Jahren mit einem kostenlosen Übungsprogramm. Die gut erklärten Übungen in verschiedenen Schwierigkeitsgraden sind auf der Website www.sichergehen.ch und in einem kleinen Buch zusammengestellt. Das Buch kann gratis bestellt werden auf www.sichergehen.ch. Auf dieser Website können Interessierte ausserdem einen Bewegungstest machen, um das passende Training auszuwählen.

Krafttraining für daheim

Gezieltes Krafttraining in den eigenen vier Wänden bietet Homex. Auf der Website www.myhomex.ch sind Videos mit Übungen in verschiedenen Schwierigkeitsgraden für jeden Tag zu finden. Die Übungen werden von einer Physiotherapeutin angeleitet. Das tägliche Training dauert je nach Anzahl Kraftübungen zwischen 20 und 40 Minuten. Für die Übungen werden ein Computer, ein Stuhl und ein Trainingsband benötigt. Das Trainingsband kann kostenlos bestellt werden unter dem Link gesundheitsfoerderung-zh.ch/theraband

Prävention und Gesundheitsförderung Kanton Zürich

Grittibänz-Verkauf

Die Jungschar Radix verwandelt sich in eine Weihnachtsbäckerei und verkauft frische, selbst gemachte Grittibänze vor dem Volg in Flaach und Volken.

Samstag,
5. Dezember 2020

Der Erlös kommt der Jungschar Radix zugute. Wir freuen uns auf deinen Besuch zwischen 7:00 Uhr und 12:00 Uhr am Jungschi-Stand in Flaach oder Volken.

JUNGSCHAR
EVANGELISCH-METHODISCHE KIRCHE

JUNGSCHAR
Radix

Kontakt: Tanja Bachman
tanja.bachmann@wydhof.ch
078 760 41 97



Euses Gwerb

Wohin geht die Reise?



Richi Moser, nachdenklicher Patron der Moser Reisen AG

im Flaachemer Industriegebiet Botzen treffe ich mich heute mit Richard (Richi) Moser. Der Patron des familiengeführten Unternehmens Moser Reisen AG und seine Frau Vreni teilen sich die Geschäftsleitung, Sohn Raphael ist Werkstattleiter, Tochter Simone Schoch zeichnet verantwortlich für die Administration. Disponenten, Reiseleiter, Car-Chauffeure und Hostessen komplettieren das Team. Moser Reisen offeriert Fahrten in der Schweiz und ganz Europa. Corona machte auch ihnen einen dicken Strich durch die Rechnung und senkte massiv das Reiseieber der Kundschaft.

Hallo Richi. Die Reisebusbranche ist von der Ausbreitung des Coronavirus in den umliegenden Ländern und in der Schweiz ausserordentlich stark betroffen. Bereits erteilte Aufträge wurden annulliert, die Buchungszahlen gingen dramatisch zurück, mangels Kunden stehen ganze Fahrzeugflotten still. Umsatzeinbussen und Ertragseinbrüche in nie gekanntem Ausmass sind eine existentielle Gefährdung. Wie prekär ist die Situation?

Ich bin und bleibe vom Naturell her ein Optimist, muss allerdings sagen, dass die Situation der letzten Monate sehr schwierig war. Hotels, Restaurantsbetriebe und Museen blieben während des Lockdowns geschlossen, Feste wurden reihenweise abgesagt und Sportclubs mussten ihre Veranstaltungen streichen. Bis zum Sommer konnten wir einzig zwei Reisen mit weniger als 20 Fahrgästen durchführen. Es gibt aber auch gute Meldungen: Vor ein paar Tagen genossen wir eine Nostalgierese in den Bregenzerwald. Wegen zahlreicher Anmeldungen können wir die Fahrt mit unserem Saurer Oldtimer-Postauto im Oktober sogar wiederholen. Nach heutigem Stand steht auch der fest im Jahresprogramm verankerten Saisonschlussfahrt (16. bis 18. Oktober) nichts im Weg. Einzig die Route musste vorsorglich geändert werden. Anstatt in den Schwarzwald reisen wir nach Beatenberg. Ich freue mich auf das Wiedersehen mit unseren Kundinnen und Kunden und möchte mich bei allen bedanken, die uns die Treue halten.

Ihr präsentiert im Netz Euren neuen Auftritt mit reichhaltigem Angebot und spannenden Zielen für alle Altersgruppen und jedes Budget. Wie schwer ist das «Alltagsgeschäft» geworden in Zeiten von unvorhersehbaren BAG-Richtlinien, wechselnden Reisebestimmungen und Quarantäne-Vorschriften? Wie geht die teils rasante Entwicklung einher mit den Möglichkeiten einer zeitnahen Kunden-Kommunikation?

Es ist in der Tat eine grosse Herausforderung, am Ball zu bleiben und die Kundschaft innert nützlicher (Planungs-)Frist zu informieren oder eine attraktive Alternative für ein abgesagtes Ziel anbieten zu können. Meine Tochter und unsere Mitarbeiterin Nadia Graf – sie haben die neue Website erstellt – bedienen sich eines sogenannten Editier-Tools. Damit können wir bei Bedarf online sofort reagieren und Anpassungen vornehmen. Regelmässig informieren wir via Mail und Newsletter. Wie sich feststellen lässt, nutzen vermehrt auch ältere Menschen das Internet. Kurzfristige Angebote verschicken wir nach wie vor auch klassisch auf dem Postweg.

Was ist mit den Weihnachtsmärkten? Werden wir dieses Jahr welche besuchen können?

Praktisch alle grossen Weihnachtsmärkte, darunter Nürnberg und Stuttgart, wurden abgesagt. Stand heute (Anmerkung: Interview vom 30. September) wird der Huttwiler Weihnachtsmarkt stattfinden und wahrscheinlich auch der traditionelle Leipziger-Markt. (Aktuelle Infos siehe www.moser-reisen.ch). Ich freue mich zu erwähnen, dass wir unserer Kundschaft demnächst exklusive neue Nischenprodukte vorstellen dürfen. Für die Ravenna-Schlucht (Nähe Titisee) und Schloss Hohenzollern erhielten wir bereits «Grünes Licht». Natürlich immer unter Berücksichtigung und Einhaltung der örtlichen Sicherheitsmassnahmen. Leider kann ich den Wintersportfreunden noch keine verbindlichen Zusagen machen. Wir müssen abwarten und kurzfristig reagieren ...

Stichwort Schutzmassnahmen. Sie füllen bei Euch im Internet eine ganze Seite.

Wir wollen so transparent wie möglich sein und trotzdem gibt es immer wieder Erklärungsbedarf. Beispielsweise wieso im Car keine Maskenpflicht gilt. Anders als in öffentlichen Verkehrsmitteln, wo Fahrgäste laufend ein- und aussteigen, bleibt man im Car auf dem gleichen Platz sitzen. Zudem setzen wir grössere Fahrzeuge als effektiv benötigt ein, die über modernste Lüftungssysteme verfügen. Selbstverständlich ist das Tragen einer Maske im Car jedem selbst überlassen, ganz so wie er oder sie sich wohl fühlt.

Der Branchenverband ASTAG forderte im Frühjahr Massnahmen vom Bundesrat. Was hat sich getan? Wie beurteilst Du die Zukunft Deiner Branche, lässt sich schon ein Licht am Ende des Tunnels ausmachen?

Dank der Intervention der ASTAG bekamen wir Unterstützung vom Bund. Verkehrsabgaben, Steuern und Leasing liefen auch im Lockdown weiter, diesbezüglich gab es, beispielsweise von den Banken, kein Entgegenkommen. Die Zukunft kann ich nicht prognostizieren, leider ist zu befürchten, dass es einige Branchenkollegen nicht schaffen werden. Unsere Mitarbeitenden hatten Kurzarbeit, dadurch mussten wir keine Entlassungen aussprechen. Darüber bin ich sehr froh. Leider sind die Aussichten für 2021 nicht rosig, Besserung ist vorläufig nicht in Sicht. Es wird sich nur langsam wieder einpendeln und Entgangenes lässt sich nicht wieder einholen. Wie bereits erwähnt, bin ich trotz allem optimistisch und zähle auf die Unterstützung unserer langjährigen Kundschaft.

Seit 2005 dürft Ihr Euch das höchste Qualitätsgütesiegel des Schweizer Tourismus auf die Fahne schreiben. Was genau beinhaltet diese Auszeichnung?

Das Qualitätsprogramm beinhaltet drei Stufen, welche ein Betrieb durchlaufen muss, um mit dem Gütesiegel 3Q ausgezeichnet zu werden. Wir sind stolz darauf, dank unserem hohen Qualitätsdenken die höchste Stufe erreicht zu haben. Unser erklärtes Ziel sind zufriedene Reisegäste und Kunden, die immer gerne wieder mit uns reisen wollen.

Verrätst Du den Leserinnen und Lesern zum Schluss einen persönlichen Tipp vom Reiseprof? Welcher Programmpunkt hat Potential Highlight des Winters 2020 zu werden?

Was das Winterhalbjahr betrifft, ist noch vieles offen. Hingegen glauben wir fest daran, im nächsten Frühling das Naturspektakel der Apfelblüte im Vinschgau sowie die Reise ins Land der Blumen und Windmühlen, unsere beliebte Holland-Rundreise, realisieren zu können. Zudem, soviel kann ich schon verraten, arbeiten wir an einer ganz speziellen Kulturreise. Im kommenden Mai sind wir «auf den Spuren der Reformation» nach Südengland unterwegs. Ich bin überzeugt, dieser Tripp, den wir exklusiv im Programm anbieten können, hat Potential ein Höhepunkt zu werden.

Lieber Richi, wir wünschen Dir und Deinem Team bessere Zeiten. Möge die Reisefieber-Kurve bald wieder nach Oben schnellen!

Moser Reisen AG mit Geschäftssitz in Flaach, arbeitet seit Sommer 2019 mit Hermann Car-Reisen aus Winterthur zusammen. Der Firmeninhaber Richard Moser ist seit anfangs 1981 im Cargeschäft tätig, welches sein Vater 1964 mit dem Erwerb des ersten Postautos gegründet hat. Seit 2001 ist Moser Reisen eine Aktiengesellschaft und beschäftigt 33 Voll- und Teilzeitmitarbeitende.

Wichtiger Hinweis: Dieses Gespräch wurde Ende September geführt. Allfällige Anpassungen im Reiseangebot und Neuausschreibungen finden Sie auf der Internetseite www.moser-reisen.ch. Auskunft erhalten Sie jederzeit auch telefonisch unter 052 305 33 10. Newsletter und Reiseprogramme anfordern: info@moser-reisen.ch oder telefonisch 052 305 33 10, von 10 bis 18 Uhr, oder nach Absprache.

Aufzeichnung und Foto: Monika Nievergelt Leeger



MEDZENTRUM PFUGEN
APOTHEKE & ÄRZTEHAUS

Jetzt aktuell: Grippeimpfung

Mo-Fr: 8-12, 13-18 Uhr
ohne Voranmeldung

Samstags
nur mit Voranmeldung

Kosten
CHF 20.- + Impfstoff CHF 19.20

Zusatzservice
Erstellen des elektronischen
Impfausweises plus Impfkontrolle: CHF 39.-

Impfcheck und Informationen des BAG:
www.impfengegengrippe.ch



www.medzentrum.ch

Riedackerstrasse 5 beim Bahnhof Pfungen
apotheke@medzentrum.ch | Tel. 052 305 03 50
praxis@medzentrum.ch | Tel. 052 305 03 55

SCHREINEREI **WELT**

CHUCHI WELT

WIE DER SCHREINER, KANN'S KEINER

Botzen 10D
8416 Flaach
Tel. 052 318 15 32 www.chuchiwelt.ch
Fax 052 318 12 11 info@chuchiwelt.ch

 **Küchen**

 **Schreinerei**

 **Türen**

 **Schränke**



Nasse Wände?

Feuchter Keller?

ANALYSIEREN. PLANEN. SANIEREN.

Abdichtungssysteme Scheibli AG

Oberes Büel 3, 8457 Humlikon

☎ 052 551 06 55

www.isotec.ch

ISO TEC®

Wir machen Ihr Haus trocken

BungertHofNews

Aktuelles aus unserem Hof im Berg am Irchel



Ferientag auf dem BungertHof

Im Rahmen des Herbstferienprogramms des Zentrum Breitenstein empfangen wir zweimal eine muntere Schar Ferienkinder. Sie halfen beim Weidewechsel Schafetreiben, machten Butter, ernteten Äpfel und halfen beim Mosten tatkräftig mit. Jedes Kind ging nicht nur mit selbstgemachtem Süssmost, aber auch mit vielen neuen Erfahrungen heim.



Feine Teemischungen

Sie heissen Julia & Romeo, Sommerbrise, Herbstzauber und Mamma Mia. Die neuste Kreation ist Herzballade, ein wärmerer und anregender Tee für die kältere Jahreszeit. Holen Sie Ihren Tee bevor uns die Blüten ausgehen...



Herbstpesto

Ein neuer würziger Pesto mit getrockneten Kürbissen, Bergemer Baumnussöl, Parmesan und verschiedenen Kräutern. Wunderbar zu Teigwaren, kaltem Fleisch, auch Wild oder als Brotaufstrich.



Der Süssmost ist da!

Reiner Apfelsaft sowie eine Vielfalt von Mischungen mit Birnen, Quitten und diversen Beeren. Ganz neu dieses Jahr: Der Apfel-Kirschsafft! Unsere über 90 Hochstamm bäume werden ganz ohne chemische Pflanzenschutzmittel gepflegt.



Wümmet im Bol

Schon im September bei strahlender Herbstsonne lasen wir den Solaris und Cabernet Jura im Bol. Das ist erst der zweite Wümmet von unseren jungen Trauben. Über 800 kg Traubengut sind bereits im Fass im Weingut zum Frohhof in Neftenbach. Auch dieses Jahr konnten wir auf die im Bio-Rebbau erlaubten chemischen Pflanzenschutzmittel gänzlich verzichten.

Unser Adventsfenster

Freitag, 18. Dezember, ab 17.00 Uhr
Geniessen Sie bei Kerzenlicht ein feines Getränk mit kleinen Knabbereien. Je nach Witterung vor und im Dorflädli! Wir freuen uns auf Sie!

Dorflädli

Hauptstrasse 8
8415 Berg am Irchel
076 812 63 76
info@bungertthof.ch
www.bungertthof.ch

Öffnungszeiten:

Montag bis Samstag
08.00 – 20.00 Uhr
SO: 09.00 – 18.00 Uhr
Selbstbedienung

BUNGERT HOF

KULTUR

KOMMISSION FLAACH



Schul- & Gemeindebibliothek
Flaach

Jedes Jahr zur Advents- und Weihnachtszeit brennen die Kerzen am Christbaum auf dem Flaachemer Gemeindehausplatz. Dieses Jahr möchten wir mit Flaachemer Kindern und Erwachsenen den Baum bunt schmücken und damit ein fröhliches Weihnachtskleid für den Tannenbaum kreieren.

Helfen Sie mit und basteln Sie einen Stern nach Ihren Vorstellungen. Material und Form sind Ihren Fantasien überlassen. Beachten Sie bitte, dass Ihr Stern wetterfest und nicht allzu schwer ist, damit wir das Meisterwerk an einen Ast binden können. Geben Sie Ihren gebastelten Stern bis am 2. Dezember in der Bibliothek im Gemeindehaus ab: Sie kriegen dafür eine Überraschung als Dankeschön.

Wir freuen uns auf einen farbenfroh geschmückten Weihnachtsbaum.

Ihr KuKo- und Biblio-Team.



ELEKTRO BLESSING AG

8193 Eglisau
8416 Flaach
8048 Zürich

Telefon 044 867 01 88
Telefon 052 318 14 44
Telefon 044 401 04 84
blessingelektro@bluewin.ch

Unsere Öffnungszeiten in Flaach:
Donnerstag und Freitag von 8 bis 12 Uhr
Wir freuen uns, Sie bedienen zu dürfen.

PLANUNG

INSTALLATION

SERVICE

www.altifabrik.ch
TAFF
 TheaterAltiFabrikFlaach

Programm Dez 20/ Jan 21

Mit dem Bundesratsentschluss ist die Anzahl erlaubter Zuschauer im Theater auf 50 Personen beschränkt. Wir können veranstalten. Wir wollen veranstalten! Wir halten es für essentiell, die Gesellschaft mit Kultur zu beschenken. Denn die braucht es mehr denn je!
 Wir stehen hinter klaren Massnahmen zur Eindämmung der Pandemie: Contact Tracing, Abstandsregeln, reduzierte Platzzahl, Achtung auf Hygiene und die Maskenpflicht.
 Jetzt brauchen wir Sie - mehr denn je! Kommen Sie ins Theater. Wir sind parat!

5. Dez



Betty Dieterle - Suffragetten-Blues

20 Uhr

Garantiert keine Comedy, sondern politisches Kabarett vom Feinsten. Hier müssen Sie keine Schenkel klopfen, sondern mitdenken. Nicht nur Ihre Lachmuskeln, auch Ihre Synapsen werden aktiviert. Garantiert politisch unkorrekt und pädagogisch lustvoll.

23. Jan



Dimitri & Gargiulo - Il disastro

20 Uhr

Der dritte Streich des talentierten weiblichen Komik-Duos Dimitri/Gargiulo verspricht Katastrophen, Erinnerungen und – selbstverständlich – viel Gelächter! Während einer Reihe von urkomischen Gags ist am Ende nichts, wie es früher war...

Reservation: altifabrik.ch oder 078 637 71 83

🏠 Immobilienbewertung



Kennen Sie den Wert Ihrer Immobilie?

Erstellen Sie in wenigen Schritten eine für Sie kostenlose und unverbindliche Marktpreiseinschätzung unter: www.concento.ch/immobilienbewertung

Manchmal braucht es eine unkomplizierte Lösung.

Sprechen Sie mich auf Ihre Pläne an:

Melanie Corazzolla
 Tel. 052 202 88 38

Seit über 5 Jahren mit Herzblut für die Region tätig.

Concento Immobilien
 8400 Winterthur

info@concento.ch
 www.concento.ch

CONCENTO IMMOBILIEN
 WOHNEN IST HERZENSACHE





Einfach digital

Wir sind für Sie da –
egal wo Sie sich aufhalten.

www.zuercherlandbank.ch



**ZÜRCHER
LANDBANK**
Wir schaffen Möglichkeiten



FLAACHEMER • POST

Merkblatt für Autoren und Inserenten

Die Flaachemer Post (FlaaPo) ist das Sprachrohr der Flaachemer Gemeindebehörden, Institutionen, Vereine, Gewerbetreibenden und Einwohner.

Eckdaten:

- Druck: Offsetdruck, 4-farbig
- Auflage Print: 700 Ex.
- Erscheinungsweise: 4x-jährlich, Gratis-Verteilung in alle Haushalte in Flaach
- Abonnementspreis für Auswärtige (inkl. Versand): CHF 20/Jahr
- Abo-Bestellungen bei der Gemeinde Flaach
- Online-Ausgabe: www.flaach.ch: Rubrik Flaachemer Post

Richtlinien für redaktionelle Beiträge:

- Die Redaktion entscheidet über die Publikation eines Beitrags. Die Beiträge werden von der Redaktion FlaaPo redigiert und gestaltet.
- Redaktionelle Beiträge (ohne kommerziellen Hintergrund) von Vereinen und Institutionen mit Sitz in Flaach sind kostenlos, der Umfang ist auf max. 3 Seiten pro Ausgabe limitiert.
- Redaktionelle Beiträge können Text, Bilder und Logos enthalten.
- Textfassung: Word-Datei separat mit Attachment mailen. Keine redaktionellen Texte, keine festen Trennungen im Text. Gross- Kleinschreibung, keine Auszeichnungen wie kursiv, fett, Balken, etc.
- Signatur der Beiträge: Bitte Name und Kontakt (E-Mail) angeben.
- Bilder: Bildqualität 300 dpi im Endformat als jpg.
- Logos: jpg 300 dpi oder als PDF-Datei.
- **Termingerechtes Einreichen der Dateien per mail an: flaapo@flaach.ch**
- Bitte beachten Sie, dass die Mailbox der FlaaPo nicht täglich gelesen wird. In dringenden Fällen anrufen auf Telefon 076 203 50 03 (Redaktion FlaaPo).

Richtlinien für Inserenten:

- Alle Inserate und Publireportagen sind kostenpflichtig.
- Technische Anforderungen Inserate: Druckdateien, 4-farbig, Endformat: jpg oder PDF-Format, per Mail an flaapo@flaach.ch
- **Inseratgrößen und Insertionspreise:**

1/1 Seite (180 x 262 mm):	CHF 130
1/2 Seite, hoch (87 x 262 mm):	CHF 80
1/2 Seite, quer (180 x 128 mm):	CHF 80
1/4 Seite, hoch (87 x 128 mm):	CHF 50
1/4 Seite, quer (180 x 61 mm):	CHF 50
- **Mengen-Rabatte Inserate:**
2 Insertionen: 5% / 4 Insertionen: 10%
Mit Sujetwechsel. Keine nachträgliche Vergütung. Der Rabatt wird auf jeder Rechnung abgezogen.
- **Publireportagen / Grösse und Preise:**
1/2 Seite CHF 80
1/1 Seite CHF 130
Anlieferung fertiges Druck-PDF oder JPG. Bei Gestaltung durch die FlaaPo Redaktion: Anlieferung von Text, Bildern (300 dpi) und Logo. Kosten nach Aufwand. Max. Umfang 2 Seiten. Kein Kombirabatt.
- Bei Fragen und gewünschtem Support Grafik und/oder Text (nach Aufwand verrechnet): Stefan Leeger, Telefon 079 401 41 21

Termine 2021:

Redaktionsschlüsse:

29. Januar 2021
7. Mai 2021
13. August 2021
29. Oktober 2021

Erscheinungsdaten:

19. Februar 2021
28. Mai 2021
3. September 2021
19. November 2021

Redaktion / Kontakt

Redaktion FlaaPo
Stefan Leeger / Monika Nievergelt Leeger
Hauptstrasse 2, 8416 Flaach

Telefon:
eMail-Adresse:
Internet:

079 401 41 21 / 076 203 50 03
flaapo@flaach.ch
www.flaach.ch/flaapo

Liebe Autoren und Inserenten

Bitte halten Sie sich an unsere Anweisungen für die Ablieferung Ihrer Texte, Bilder- und Inserate-Vorlagen. Texte im Mail, Worddateien, die nicht den Anforderungen entsprechen, Bilder, die in Worddateien kopiert sind, sowie PDFs für redaktionelle Beiträge können nicht bearbeitet werden und erscheinen folglich nicht in der FlaaPo. Bei Unklarheiten oder Fragen helfen wir Ihnen gerne weiter. Danke für Ihr Verständnis.

Version 2021/1

SEKTE NSCHUTZROLLO INSEKTENSCHUTZSPANNRAHMEN INSEKTENSCHUTZTÜRE INSEKTEN
SCHUTZPLISSEE AUSSENBESCHATTUNG FENSTERLÄDEN SCHIEBELÄDEN SONNENSTOREN LA
ELLENSTOREN ROLLADEN SENKRECHTMARKISEN INNENBESCHATTUNG ROLLO PLISSEE FLÄ
CHENVORHANG LAMELLENVORHANG RAFFVORHANG VORHANGSCHIENEN VORHÄNGE STILGAR
NITUREN HAFTTEXTILIEN JALOUSIEN INSEKTENSCHUTZ INSEKTENSCHUTZROLLO INSEKTEN
PANNRAHMEN INSEKTENSCHUTZTÜRE INSEKTENSCHUTZPLISSEE SONNENSCHUTZREINIGUN
G AUSSENBESCHATTUNG FENSTERLÄDEN SCHIEBELÄDEN SONNENSTOREN LAMELLENSTORE
N ROLLADEN SENKRECHTMARKISEN INNENBESCHATTUNG SONNENSCHUTZREINIGUNG ROLLO
PLISSEE FLÄCHENVORHANG LAMELLENVORHANG RAFFVORHANG VORHANGSCHIENEN VOR
HÄNGE STILGARNITUREN HAFTTEXTILIEN JALOUSIEN INSEKTENSCHUTZ INSEKTENSCHUTZ ROLLO
INSEKTENSCHUTZSPANNRAHMEN INSEKTENSCHUTZTÜRE INSEKTENSCHUTZPLISSEE SONNEN

PAULSCHNEIDER

Botzen 10d | 8416 Flaach | Tel. 052 301 30 88 | info@paulschneider.ch | paulschneider.ch

SEKTE NSCHUTZROLLO INSEKTENSCHUTZPLISSEE SONNENSCHUTZREINIGUNG AUSSENBESCHATTUNG
FENSTERLÄDEN SCHIEBELÄDEN SONNENSTOREN SONNENSCHUTZREINIGUNG SENKRECHTMAR
KISEN INNENBESCHATTUNG ROLLO PLISSEE FLÄCHENVORHANG LAMELLENVORHANG RAFF
VORHANG VORHANGSCHIENEN VORHÄNGE STILGARNITUREN HAFTTEXTILIEN JALOUSIEN SON
NENSCHUTZREINIGUNG INSEKTENSCHUTZ INSEKTENSCHUTZROLLO INSEKTENSCHUTZSPANN
SCHUTZTÜRE INSEKTENSCHUTZPLISSEE AUSSENBESCHATTUNG FENSTERLÄDEN SCHIEBELÄDEN
SONNENSTOREN LAMELLENSTOREN ROLLADEN SENKRECHTMARKISEN INNENBESCHATTUNG
ROLLO PLISSEE FLÄCHENVORHANG LAMELLENVORHANG RAFFVORHANG HANGSCHIENEN VOR
HÄNGE STILGARNITUREN HAFTTEXTILIEN JALOUSIEN INSEKTENSCHUTZ INSEKTENSCHUTZROLLO
INSEKTENSCHUTZSPANNRAHMEN INSEKTENSCHUTZTÜRE INSEKTENSCHUTZPLISSEE INNENBESCHATTUNG
ROLLO PLISSEE FLÄCHENVORHANG LAMELLENVORHANG RAFFVORHANG

Von der **Idee**
zur fertigen **Produktion**



Briefpapier passend zu **Kuverts** und **Visitenkarten**

Ein Zeichen
einer bewährten Firma.

Kontaktieren Sie und,
wir beraten Sie gerne.

Ihr Partner für
Konzepte
Gestaltung
Drucksachen
Beschriftungen



Witzig Druck AG | 8460 Marthalen | Telefon 052 511 13 03 | info@witzigdruck.ch | www.witzigdruck.ch



Unsere Gemeindebibliothek

«Wenn die Welt es dir schwer macht, nimm dir ein Buch und geh in eine andere.»



Zitat aus dem Buch von Abby Fabiaschi mit dem Titel «Für immer ist die längste Zeit». Das Buch gibt es bei uns in der Bibliothek und ich empfehle es Ihnen sehr. Wir waren in den Herbstferien in Solothurn und haben wie immer 150 Bücher aus der Bibliomedia ausgeliehen, welche jetzt während rund einem Jahr in unserer Bibliothek für Sie zum Ausleihen sind. Viele Bücher haben wir auch neu gekauft, es lohnt sich also auf jeden Fall bei uns vorbeizukommen und Neues zu entdecken. Um den Bibliotheksaufenthalt so kurz wie möglich zu halten, können Sie bereits im Voraus auf unserer Homepage durch den Medienkatalog stöbern oder sich die Neuheiten anschauen. Reservieren Sie sich die Medien und holen Sie sie dann ab.

Es ist immer noch eine schwierige Zeit, wir sind froh, dass die Bibliothek weiterhin geöffnet bleiben darf und hoffen, dass wir die bis Ende Jahr geplanten Öffnungszeiten wie folgt einhalten können:

- Bis und mit Dienstag, 15. Dezember haben wir wie immer Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 15:30 – 19:00 Uhr offen
- Donnerstag, 17. Dezember bleibt die Bibliothek geschlossen
- Freitag, 18. Dezember haben wir nochmals von 15:30 – 19:00 Uhr offen
- Während den Weihnachtsferien ist die Bibliothek jeweils mittwochs offen und zwar am 23. und 30. Dezember von 14:00 – 17:00 Uhr
- Ab Montag, 4. Januar 2021 sind wir wieder an vier Nachmittagen wie gewohnt für Sie da und freuen uns auf Ihren Besuch.



Sterne-Basteln für den Weihnachtsbaum auf dem Wesenplatz

Mit der KuKo-Flaach freuen wir uns auf viele wetterfeste Weihnachtssterne, die Sie uns in der Bibliothek vorbeibringen (beachten Sie den Hinweis in dieser FlaaPo-Ausgabe!).

Wie immer zum Jahresende: Ab Montag, 14. Dezember können Sie den Jahresbeitrag fürs kommende Jahr bezahlen, dieser beträgt wie die Jahre davor 30 Franken. Neu ist, dass Sie nicht mehr nur mit Bargeld bezahlen können, Sie haben die Möglichkeit mit der Schweizer Bezahl-App TWINT bargeldlos zu bezahlen.

Den geplanten Adventsanlass am Mittwoch, 2. Dezember 2020 dürfen wir im Gemeindegarten vis à vis der Bibliothek wie folgt durchführen: Es gibt zwei Gruppen; die erste ist für Kindergartenkinder, die in Flaach in den Kindergarten gehen, die zweite für Kinder, die in Flaach in die 1.-6. Klasse gehen.



- Die Gruppengrösse beträgt maximal 12 Kinder, bei weniger als 5 Anmeldungen pro Gruppe fällt die Bastel- und Geschichtenstunde aus.

- Geplant ist, dass wir zuerst ein Windlicht aus alten Büchern basteln und danach eine Advents- / Weihnachtsgeschichte erzählen.
- Jedes Kind soll ein Glas fürs

Windlicht mitnehmen, die restlichen Bastelmaterialien stellen wir zur Verfügung.

- Der Anlass findet für Gruppe 1 von 14:00 – 15:30 Uhr und für Gruppe 2 von 16:00 – 17:30 Uhr statt.

Anmeldung: Bitte melden Sie Ihr Kind via Email an bibliothek.flaach@schuleflaach.ch an und zwar mit folgenden Informationen: Vor- und Nachname, Adresse, Telefonnummer, Kindergarten oder Primarschule. Wir nehmen Anmeldungen nur vom 20.11. bis und mit 27.11.2020 entgegen. Danach bestätigen wir Ihnen schriftlich die Teilnahme.

Wir vom Bibli-Team freuen uns den Nachmittag mit Ihrem Kind/Ihren Kindern in dieser Form durchzuführen und halten uns an die Schutzmassnahmen.

Schon jetzt wünschen wir Ihnen trotz allem eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit und alles Gute im 2021. An dieser Stelle möchten wir Ihnen auch einfach mal «DANK» sagen, dass Sie in diesem ungewöhnlichen und schwierigen Jahr den Weg in die Bibliothek gefunden haben und mit einem unserer Bücher für einen oder mehrere Momente in eine andere Welt eingetaucht sind... Bliibed Sie gesund!



Zu guter Letzt

Geschätzte Leserinnen und Leser

«Die Zukunft soll man nicht voraussehen wollen, sondern möglich machen.»

(Antoine de Saint-Exupéry)

Das Jahr neigt sich dem Ende entgegen. 2020 war geprägt von Unsicherheiten, Ängsten und Verlusten. Es gab aber auch gute Momente, schöne Begegnungen, Freundschafts- und Liebesbeweise, Solidarität und Hilfsbereitschaft untereinander. Wir vermissen die auf ein Minimum reduzierten sozialen Kontakte zu unseren Liebsten, Bekannten und den Arbeitskollegen (homeoffice ist halt doch nicht dasselbe!) und ganz besonders fehlt uns die wohltuende Wärme einer herzlichen Umarmung, vor welcher gar abgeraten wird. Manch einer ist froh, wenn das Corona-geprägte Jahr bald Geschichte ist und hofft auf eine «bessere» Zukunft und positivere Perspektiven. Wir wünschen es Ihnen von Herzen. Bleiben Sie gesund und zuversichtlich! Gemeinsam werden wir es schaffen es möglich machen!

Die Redaktion der FlaachemerPost bedankt sich für Ihre Lesertreue und bei den Inserenten für ihre Beiträge. Ein besonderer Dank geht an die fleissigen Mitschreiber, allen voran Ruth Schliuer mit ihren spannenden Rückblicken auf «Häuser und Geschichten», sowie an die zahlreichen Berichterstatter von Vereinen und Institutionen, die uns an ihren Aktivitäten teilhaben lassen.

Ab der nächsten Ausgabe vom 19. Februar 2021 wird die FlaachemerPost nicht mehr in der Gemeinde Volken verteilt. Haushaltungen in Flaach erhalten weiterhin ein Gratis-Exemplar. Für 20 Franken pro Jahr besteht die Möglichkeit, über die Gemeinde Flaach ein Abonnement (Postzustellung) zu beziehen. Wir freuen uns, Ihnen weiterhin wichtige Informationen, Neuigkeiten, Vereinsnachrichten, interessante Geschichten und tolle Bilder zustellen zu dürfen. Das abschliessende Zitat (Autor unbekannt) mag Ihnen gefallen und vielleicht sogar ein paar Gedanken Wert sein: «Nur wer den Kopf hebt, sieht die Sterne!»

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen eine friedliche Advents- und Weihnachtszeit und einen Himmel voll leuchtender Sterne!

Ihre Redaktion

Impressum

Herausgeber: Gemeinde Flaach
 Gestaltung: Stefan Leeger
 Redaktion, Anzeigenleitung: Monika Nievergelt Leeger
 flaapo@flaach.ch, Tel. 076 203 50 03
 Auflage: 1000 Exemplare
 Druck: Witzig Druck, Marthalen
 Inserate-Tarife und Merkblatt: www.flaach.ch/flaapo



Wichtige Termine

November 2020

- ab 17. November «Bliib fit – mach mit!», Bewegungsprogramm auf Tele Züri (siehe Seite 21)
- 25. November, 20 Uhr Gemeindeversammlung Schule Flaachtal, Irchelhalle, Buch a.l.
- 29. November Eidgenössische, kantonale und kommunale Abstimmung

Dezember 2020

- bis 2. Dezember KuKo und Biblio-Team, Abgabetermin Sterne für den Weihnachtsbaum (siehe Seite 26)
- 2. Dezember, 20 Uhr Gemeindeversammlung in der Worbighalle
- 2. Dezember ab 14 Uhr Adventsanlass Bibliothek (siehe Seite 31)
- 5. Dezember Grittibänz-Verkauf der Jungeschar Radix, Volg Flaach und Volken
- 8. Dezember 20 Uhr Kirchgemeindeversammlung Kirchgemeinde Flaachtal
- 18./19. Dezember Christbaumverkauf (siehe Seite 5)

Januar 2021

- 2. Januar Berchtolds-Holzgant (siehe Seite 5)

Die Veranstalter halten sich an die Vorgaben des Bundes bezüglich der Corona-Schutzmassnahmen. Bei einer Verschärfung kann es zu Absagen oder Verschiebungen von Anlässen kommen. Bitte beachten Sie die aktuellen Hinweise auf den Internetseiten der Gemeinde Flaach www.flaach.ch, der lokalen Vereine, Kirchen sowie unter www.naturzentrum-thurauen.ch

Nächste FlaaPo-Ausgaben:

Redaktionsschluss:

29. Januar
 7. Mai
 13. August
 29. Oktober

Erscheinungsdatum:

19. Februar
 28. Mai
 3. September
 19. November

Merkblatt 2021 für Autoren und Inserenten: www.flaach.ch